

servicetipps

BAD, WELLNESS, WASSER



Tipps und Tricks für Reinigung, Pflege und Wartung





Alfred Egger,
Badplanung

So bleibt Ihr Traumbad strahlend schön

Liebe Kundinnen und Kunden!

Ein strahlend schönes Bad, in dem Sie sich rundum wohlfühlen können, bringt herrliche Entspannungsmomente ins Leben.

Damit Ihr Bad noch viele Jahre schön bleibt, braucht es natürlich ab und zu ein wenig Pflege. Die wichtigsten Tipps und Tricks für Reinigung, Pflege und Wartung haben wir hier in dieser Broschüre übersichtlich für Sie zusammengefasst. Von der Reinigung moderner Materialien (z. B. Corian oder Gussböden) über die Heizkörperentlüftung bis hin zur Wartung des Zentralstaubsaugers.

Falls Sie darüber hinaus noch Fragen haben, rufen Sie uns einfach an. Wir sind immer wieder gerne für Sie da.

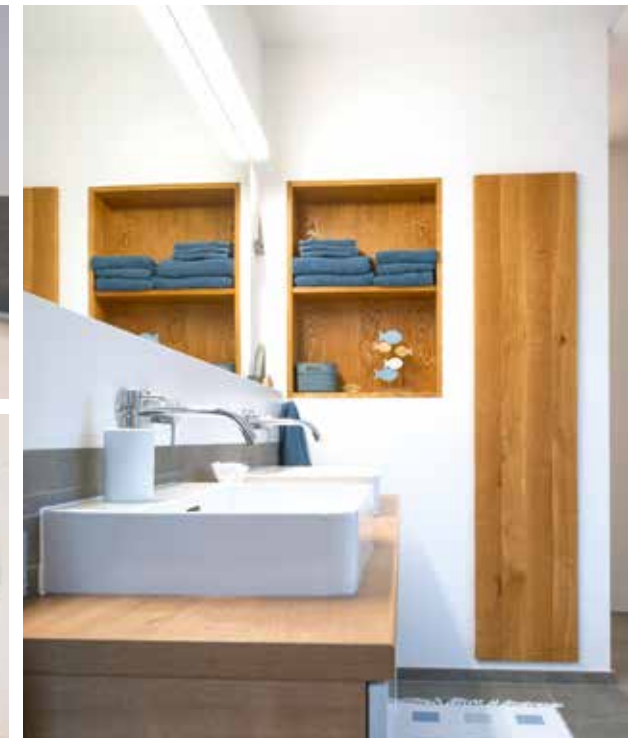
Viel Freude mit Ihrem Traumbad wünscht Ihnen
Ihr HSH-Installatör



Spitzer Installationen GmbH

Bahnhofstraße 14
9560 Feldkirchen
T 04276 2338 • F 04276 233817
office@spitzer-installationen.at
www.spitzer-installationen.at

Lebenswerter.
Nachhaltiger.
SPITZER



1 ARMATUREN UND METALLISCHE OBERFLÄCHEN

- 1.1 Reinigung und Pflege 9
- 1.2 Perlatorreinigung 10
- 1.3 Kopfbrausen, Regenduschen und Schwallbrausen 10
- 1.4 Eckventile und Absperrventile 10
- 1.5 Thermostataraturen 11
- 1.6 Frostschutz bei Gartenarmaturen 11

2 WASCHTISCHE, WANNEN UND DUSCHTASSEN

- 2.1 Becken aus Keramik, Glas, Stahlmail und Edelstahl 13
- 2.2 Becken aus Kunststoffen und Verbundstoffen 14
- 2.3 Becken aus Naturstein 15
- 2.4 Silikonfugen und Trennungsfugen 15

3 DUSCHABTRENNUNGEN UND -WÄNDE 17**4 WCs, DUSCH-WCs UND URINALE**

- 4.1 Reinigung von WC, Bidet und Urinal 19
- 4.2 Dusch-WC – Besonderheiten 20
- 4.3 Filtertausch bei WCs mit integrierter Lüftung 20

5 BADMÖBEL, -WÄNDE UND -BÖDEN

- 5.1 Holzstrukturen 23
- 5.2 Naturstein und Kunststein 24
- 5.3 Glasflächen 24
- 5.4 Spiegelflächen 24
- 5.5 Polsterstoffe, Leder und Kunstleder 27
- 5.6 Metalloberflächen 27
- 5.7 Lackfronten 28
- 5.8 Kunststoffe und Verbundstoffe 28
- 5.9 Fliesen und Fugen 28
- 5.10 Wandpaneele aus Verbundmaterialien 31
- 5.11 Gussböden, Acrylböden und Steinteppiche 31

6 HEIZUNGEN

- 6.1 Badheizkörper reinigen 33
- 6.2 Thermostate und Absperrreinrichtungen 33
- 6.3 Heizkörper entlüften 33

**7 LÜFTUNGSANLAGEN**

- 7.1 Kontrollierte Wohnraumlüftung 34
- 7.2 Einzelraumlüftung 35

8 ABFLUSS 37**9 SPECIALS**

- 9.1 Infrarotkabinen und -duschen 39
- 9.2 Dampfduschen 41
- 9.3 Whirlpools 41
- 9.4 Saunakabinen 45
- 9.5 Whirlwannen 47
- 9.6 Zentralstaubsauger 49

10 FRISCHWASSESTECHNIK

- 10.1 Allgemeine Informationen zum Trinkwasser 50
- 10.2 Legionellen und was man gegen sie tun kann 51
- 10.3 Frostschutz und Frostgefahr 52
- 10.4 Trinkwasserfilter 52
- 10.5 Druckminderer 52
- 10.6 Wasseraufbereitungsanlagen 53
- 10.7 Warmwasserboiler 53
- 10.8 Frischwassermodule 53

11 REGENWASSERNUTZUNG 55**12 TIPPS ZUM WASSERSPAREN** 57

Das Wichtigste zuerst

Ach, wie tut das gut! Wenn man sich ganz entspannt in die Wanne legen, eine belebende Dusche nehmen oder sich nach Herzenslust frischemachen kann. Wenn das eigene Bad eine richtige kleine Wellnessoase für jeden Tag ist. Damit das auch lange so bleibt, haben wir ein paar Tipps für Sie zusammenggetragen, die Ihnen die regelmäßige Reinigung und Pflege erleichtern sollen. Es sind Empfehlungen, die wir aufgrund unserer langjährigen Erfahrung gerne an Sie weitergeben. Bevor wir in die Tiefe gehen, sind hier die wichtigsten schon einmal vorab:

Ihr Bad braucht frische Luft

Nach dem Baden, Duschen und Waschen liegt jede Menge Feuchtigkeit in der Luft. Und die muss raus. Damit die Badmöbel schön bleiben. Damit die Mauern trocken bleiben. Und damit Schimmel keine Chance hat. Regelmäßiges Stoßlüften (Fensterlüftung) nach der Badbenutzung oder eine Lüftungsanlage sorgen dafür, dass die feuchte, verbrauchte Luft abtransportiert wird und frische, trockene Luft in den Raum gelangt. Das schützt Mobiliar und Bausubstanz und sorgt für ein gesundes Wohlfühlklima.

Reinigen am besten direkt nach der Badbenutzung

Die oben erwähnte Feuchtigkeitsentwicklung machen wir uns bei der Badreinigung idealerweise gleich zunutze. Denn direkt nach der Badbenutzung wird der Schmutz durch den Wasserdampf schon etwas vorgelöst. So lässt er sich leichter entfernen.

Wer regelmäßig putzt, putzt leichter

Durch die regelmäßige Reinigung und Pflege Ihrer Badeinrichtung werden Schmutz und Kalkränder entfernt, solange sie noch leicht entfernbar sind. Je länger man zuwartet, umso mühsamer und schwieriger gestaltet sich die Reinigung.

Unsere Empfehlung:

milde Reinigungsmittel, weiche Tücher und warmes Wasser

Zur Badreinigung empfehlen wir Ihnen generell milde Reinigungs- und Putzmittel ohne Säure oder noch besser die klassische Schmierseife, die Sie mit weichen Tüchern (aus Baumwolle), Schwammtüchern oder weichen Schwämmen auftragen und mit warmem Wasser wieder abspülen. Anschließend trocknen Sie die Oberflächen mit einem weichen Tuch (zum Beispiel einem gerade gebrauchten Handtuch) oder Omas gutem altem Rehleder.



Das schont die teils recht empfindlichen Oberflächen im Bad und lässt sie länger strahlen. Zum Beispiel glänzen derart gepflegte Chromoberflächen auch nach zehn Jahren noch genauso schön wie am ersten Tag. Grundsätzlich sollten Sie aber immer die vom Hersteller empfohlenen Reinigungsmittel benutzen!

Achtung bei Sprühreinigern

Im Großen und Ganzen sind Sprühreiniger eine sehr praktische Sache. Bitte sprühen Sie diese aber nie direkt auf die zu reinigenden Oberflächen. Denn dort, wo der Sprühregen hinkommt und Sie nicht nachwischen können, kann sich das Reinigungsmittel festsetzen und die Oberfläche angreifen. Das Mittel dringt in Ritzen und Fugen ein und bleibt dort. Bei Armaturen zum Beispiel können Sie hier Schäden anrichten, für die der Hersteller keine Haftung übernimmt. Deshalb am besten das Reinigungsmittel immer erst auf ein Tuch sprühen und dann die jeweilige Oberfläche mit dem Tuch reinigen.

Bitte nicht: Putz- und Hilfsmittel, die scheuern und kratzen oder scharf oder spitz sind

Verbannen Sie scharfe und spitze Gegenstände wie Spachteln, Messer oder ähnliche Werkzeuge aus dem Bad. Auch wenn diese scheinbar effektiv gegen Kalkreste sind, beschädigen sie die Oberflächen, hinterlassen Kratzer und unansehnliche Abschürfungen. Dasselbe gilt für kratzende Schwämme und Scheuermittel. Auch Putzalkohole, säurehaltige Reiniger und solche auf Nitro- oder Acetonbasis sowie Reinigungsmittel mit dem berüchtigten Gefahrenzeichen X haben im Bad nichts verloren. Sie richten mehr Schaden an, als sie Positives bewirken können.

Mit Vorsicht zu genießen: das Mikrofaseretuch

Mikrofaseretücher erfreuen sich zwar großer Beliebtheit, bei der Badreinigung sollten Sie auf diese Helfer aber verzichten. Sie sind für die meisten Materialien, die in der modernen Badgestaltung verwendet werden (wie Corian, Chrom, Keramik, glänzende Lackoberflächen, Spiegelflächen etc.) ungeeignet, weil sie feine Kratzer bzw. Schleifspuren hinterlassen können.

Reinigungsmittel: Dosierung und Einwirkzeit

Bitte beachten Sie immer die Dosierungs-, Anwendungs- und Verdünnungshinweise auf den Reinigungsmitteln Ihrer Wahl. Meistens sind diese sehr ergiebig. Gehen Sie sparsam damit um und lassen Sie die Mittel nie länger einwirken als erforderlich. REINIGUNGSMITTEL BITTE NIEMALS MISCHEN!



1 Armaturen

Armaturen sind eine Zierde für das Bad und wahre Hingucker. Sie gehören zu jenen Dingen, die wir in unseren Badezimmern am häufigsten berühren. Aber egal, ob sie matt sind oder glänzen: jede Armatur braucht auch ein bisschen Pflege und Aufmerksamkeit.

1.1 REINIGUNG UND PFLEGE

Einfach zwischendurch mal abwischen

Armaturen lieben es, wenn man sie regelmäßig reinigt. So beugen Sie starker Verschmutzung und Verkalkung ganz einfach vor. Am besten wischen Sie direkt nach dem Gebrauch einfach mit einem weichen Lappen über die Armatur oder mit einem Handtuch – bevor Sie es zur Schmutzwäsche werfen. Sie entfernen damit Wassertropfen, Seifenreste, Shampoo, Duschgel etc. – bevor sich diese festsetzen und unansehnliche Flecken verursachen.

Reinigung von Chromarmaturen

Um die Armatur gründlich zu reinigen, bringen Sie Schmierseife oder Reinigungsmittel auf ein feuchtes Tuch auf. Auch Sprühreiniger sollten Sie unbedingt zuerst auf das Tuch sprühen, da andernfalls der Sprühnebel in die Ritzen eindringen und die Armatur beschädigen kann. Bei hartnäckigen Flecken legen Sie das Tuch auf die Armatur und lassen das Reinigungsmittel einige Zeit einwirken (nur so lange, wie unbedingt nötig). Danach mit reichlich Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch trockenwischen.

Reinigung von Edelstahlarmaturen

Träufeln Sie ein paar Tropfen Klarspülmittel auf ein feuchtes Tuch und reiben Sie damit die Edelstahloberfläche ab. Bei gebürsteten und geschliffenen Flächen wischen Sie immer in Richtung des Schliffes. Anschließend mit reichlich Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch trockenwischen.

Defekte und tropfende Armaturen

Ist eine Armatur defekt, kann das nicht nur zu Wasser- und Energieverlusten führen. Auch beschädigte

Oberflächen und unliebsame Kalkrückstände können die Folge sein. Lassen Sie defekte Armaturen daher schnellstmöglich reparieren oder austauschen. Die meisten Qualitätsarmaturen haben eine Garantiezeit von drei Jahren – vorausgesetzt, die Armatur wurde von einem Fachbetrieb installiert und vom Kunden sachgerecht gepflegt.



Die idealen Reinigungs- und Hilfsmittel für: Chromarmaturen und -oberflächen

- Schmierseife, ökologische Spülmittel, milde Reinigungsmittel ohne Säure
- Weiche Baumwolltücher, Schwammtücher, Lederlappen, Handtücher

Edelstahlarmaturen und -oberflächen

- Klarspülmittel für den Geschirrspüler
- Weiche Baumwolltücher, Schwammtücher, Lederlappen, Handtücher



Ungeeignete Mittel, die Schäden verursachen können

- Säurehaltige Reinigungsmittel (Ameisensäure, Ammoniak, Chlor, Essigsäure, Flusssäure, Phosphorsäure, Salzsäure ...), Scheuermittel, Scheuerpasten, Poliermittel, Putzalkohole, Nitroverdünnungen etc.
- Mikrofaser- oder kratzige Pad- oder Faserschwämme, scharfe oder spitze Gegenstände (Messer etc.) und Ähnliches

Herstellergarantie

Wurden Armaturen mit aggressiven Reinigern, kratzigen Schwämmen oder spitzen Gegenständen bearbeitet, hat der Hersteller das Recht, die Garantieleistung bzw. Gewährleistungsansprüche abzulehnen.

1.2 PERLATORREINIGUNG

Wenn das Wasser beim Auslauf spritzt

Badarmaturen sind in der Regel mit Perlatoren bzw. Luftsprudlern ausgestattet. Spezielle Sieb- oder Fächereinsätze sorgen dafür, dass das Wasser beim Auslauf gleichmäßig ausströmt und mit Luft angereichert wird und der Wasserverbrauch niedrig gehalten wird. Ist der Perlator verkalkt oder verschmutzt, fließt das Wasser nicht mehr gleichmäßig und spritzt oft in alle Richtungen. Spätestens dann sollten Sie ihn reinigen. Besser ist es allerdings, ihn – je nach Kalkgehalt des Wassers – alle sechs bis zwölf Monate vorbeugend zu reinigen bzw. zu entkalken.

Reinigung von Perlatoren

Schrauben Sie den Perlator mit einem geeigneten Werkzeug ab. Vorsicht: Die Einschraubteile können leicht beschädigt oder zerstört werden! Dann zerlegen Sie den Perlator und klopfen ihn vorsichtig aus. Den Sieb- oder Fächereinsatz legen Sie in den Kalklöser und reinigen ihn anschließend mit einer weichen Bürste. Beim Wiedereinbau des gereinigten (oder neuen) Perlatoren vergessen Sie bitte nicht die Dichtung. Abschließend die Verschraubung gefühlvoll anziehen. Fertig.



Die idealen Reinigungs- und Hilfsmittel für die Reinigung von Perlatoren

- Geeigneter Kalklöser (z. B. Reinigungsmittel für Kaffeemaschine oder Wasserkocher)
- Geeignetes Werkzeug (Perlatorschlüssel, Gummikappe), weiche Bürste

1.3 KOPFBRAUSEN, REGENDUSCHEN UND SCHWALLBRAUSEN

Wellnessfeeling im Badezimmer

Kopfbrausen, Regenduschen und Schwallbrausen bringen mit unterschiedlichsten Designs echtes Wellnessfeeling ins Bad. Mit ein paar einfachen Kniffen sorgen Sie dafür, dass Ihre Brause lange

funktioniert und schön bleibt. Zur Reinigung verwenden Sie weiche Tücher und milde Reinigungsmittel (siehe auch Punkt 1.1).

Einfach während des Duschens abrubbeln

Rubbeln Sie die Noppen der Brause regelmäßig mit einem weichen Tuch ab, damit die Kalkperlen herunterbröseln und die Öffnungen frei bleiben. Praktischerweise machen Sie das gleich während des Duschens oder direkt danach.

Innenreinigung durch den HSH-Installatör

Einige Brausen können zur Reinigung und zum Austauschen spezieller Gummi- bzw. Silikonmatten geöffnet werden. Bitte öffnen Sie diese Fabrikate nicht selbst. Bei unsachgemäßer Behandlung erlischt nämlich die Garantie. Rufen Sie uns in diesem Fall einfach an. Wir helfen Ihnen gerne.

TIPP

Brause immer etwas schräg stellen

Viele Fabrikate können gekippt werden. Stellen Sie die Brause immer etwas schräg, damit das Wasser auslaufen kann und sich keine Rückstände ansammeln können.

1.4 ECKVENTILE UND ABSPERRVENTILE

Die Wächter unter dem Waschbecken

Eck- und Absperrventile sind kleine, unscheinbare Armaturen und dienen zum Öffnen und Schließen von Rohrleitungen. Sie finden sie zum Beispiel unter den Waschbecken, an WC-Spülkästen oder bei Bidets. Mit ihnen wird das Wasser bei Reparaturen, Armaturenmontage etc. zuverlässig abgesperrt. Grundsätzlich sind diese Ventile sehr pflegeleicht. Zur Reinigung verwenden Sie am besten weiche Tücher und milde Reinigungsmittel (siehe auch Punkt 1.1)

TIPP

Einmal pro Jahr ein bisschen Bewegung

Betätigen Sie alle Eck- und Absperrventile einmal im Jahr, um ihre Leichtgängigkeit zu erhalten.

1.5 THERMOSTATARMATUREN

Mit Sicherheit die perfekte Temperatur

Thermostatarmaturen sind gleich mehrfach praktisch. Sie sind bequem, sparsam und sorgen mit Sicherheit für die perfekte Wassertemperatur. Die gewählte Temperatur bleibt für die Dauer der Nutzung unter der Dusche oder in der Badewanne konstant. Zur Reinigung verwenden Sie am besten weiche Tücher und milde Reinigungsmittel (siehe auch Punkt 1.1).

TIPP

Hin und wieder Einstellung wechseln

Verändern Sie die Position der Gradeinstellung von Zeit zu Zeit, um die Leichtgängigkeit zu erhalten.



1.6 FROSTSCHUTZ BEI GARTENARMATUREN

Wenn der Winter naht, wird das Wasser abgedreht

Grundsätzlich empfiehlt es sich, Garten- bzw. Außenarmaturen im Winter abzudrehen und vollständig zu entleeren. Frost und Kälte können nicht nur an den Armaturen und Leitungen schwere Schäden verursachen. Friert das Wasser in den Leitungen, kann es diese sprengen und auch die Bausubstanz schwer beschädigen. Demontieren Sie deshalb am besten alle abnehmbaren Teile der Armaturen.



2 Waschtische, Wannen und Duschtassen

Die moderne Badarchitektur ist geprägt von einer neuen Materialvielfalt. Neben den Klassikern wie Keramik und Stahlemail erobern zunehmend auch Kunststoffe und Verbundstoffe die Bäderlandschaften. Weil sie schön und praktisch sind. Aber sie wollen auch richtig gepflegt sein. Wie das geht, lesen Sie hier.

2.1 BECKEN AUS KERAMIK, GLAS, STAHEMAIL UND EDELSTAHL

Pflegeleicht, aber schlagempfindlich

Waschtische, Wannen und Duschtassen aus Keramik, Glas und Stahlemail haben eine harte, glasartige Oberfläche, die glatt und pflegeleicht ist. Allerdings ist sie schlagempfindlich. Achten Sie deshalb bitte darauf, dass keine harten Gegenstände wie Parfümfläschchen, Gläser etc. auf die Oberfläche fallen.

Täglich mit dem Schwamm drüber

Am leichtesten lassen sich Waschtische, Wannen und Duschtassen direkt nach der Benutzung reinigen, wenn Wasser und Wasserdampf den Schmutz leicht gelöst haben. Dann reichen zu meist ein weicher Schwamm (nicht kratzend!), ein mildes Reinigungsmittel (immer zuerst auf den Schwamm aufbringen) und viel klares Wasser zur Grundreinigung. Danach noch mit einem weichen Lappen (Handtuch oder Lederlappen) trockenwischen und fertig ist die Geschichte. Am besten reinigen Sie die Oberflächen, gleich nachdem sie verschmutzt wurden. So vermeiden Sie, dass sich der Schmutz festsetzt. Haben Sie es doch einmal mit hartnäckigen Flecken zu tun, legen Sie ein mit Reinigungsmittel getränktes Tuch auf die jeweilige Stelle und lassen Sie das Reinigungsmittel (nur so lange wie nötig) einwirken. Bitte beachten Sie immer die Gebrauchsanweisungen und mischen Sie die Mittel niemals!

Mit dem Glasreiniger gegen Schlieren

Bei Schlierenbildung greifen Sie einfach auf den guten alten Glasreiniger zurück. Sprühen Sie den

Reiniger aber bitte immer zuerst auf das weiche Putztuch oder den weichen Schwamm. Die Fläche nach dem Reinigen gründlich mit klarem Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch trockenwischen.

Metallische Gebrauchsspuren

Schwarze metallische Gebrauchsspuren bekommen Sie mit milden Reinigern nicht weg. Behandeln Sie die betroffene Stelle am besten vorsichtig mit Autopolitur oder Ceranfeldreiniger. Bitte nur auf kleinen Flächen verwenden, im Anschluss mit viel klarem Wasser nachspülen und mit einem weichen Tuch trockenwischen.



Die idealen Reinigungs- und Hilfsmittel für Keramik, Glas, Stahlemail und Edelstahl

- Schmierseife, ökologische Spülmittel, milde Reinigungsmittel ohne Säure, Glasreiniger (bei Schlieren), Edelstahlpflegemittel (für Nirosta), Autopolitur bzw. Ceranfeldreiniger (nur kleinflächig bei metallischen Gebrauchsspuren)
- Weiche Schwämme, Baumwolltücher oder Schwammtücher
- Zum Nachpolieren und Trocknen: Lederlappen, Handtücher



Ungeeignete Mittel, die Schäden verursachen können

- Säurehaltige Reinigungsmittel (Ameisensäure, Ammoniak, Chlor, Essigsäure, Flusssäure, Phosphorsäure, Salzsäure ...), Scheuermittel, Scheuerpasten, Poliermittel, Putzalkohole, Nitroverdünnungen etc.
- Mikrofaser-tücher, kratzige Pad- oder Faserschwämme, scharfe oder spitze Gegenstände (Messer etc.) und Ähnliches

Bei Edelstahloberflächen Bürstrichtung beachten

Zur Reinigung und Pflege von Edelstahl- bzw. Nirosstahloberflächen benutzen Sie milde Reinigungsmittel oder aber spezielle Edelstahlpflegemittel. Bringen Sie das Mittel auf ein weiches Tuch auf und reinigen Sie damit die Oberfläche in der Bürstrichtung. Danach gründlich mit klarem Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch trockenwischen.

2.2 BECKEN AUS KUNST- UND VERBUNDSTOFFEN (WIE ACRYL, NACRYL, MINERALGUSS UND CORIAN)**Einfache Tagespflege**

Kunststoffbecken sind bei normalem Hausgebrauch denkbar einfach zu reinigen. Zumeist reicht es aus, das Becken mit warmem Wasser auszuspülen und anschließend abzutrocknen. Zur allgemeinen

**Die idealen Reinigungs- und Hilfsmittel für Kunststoffoberflächen**

- Schmierseife, ökologische Spülmittel, milde Reinigungsmittel ohne Säure, Glasreiniger (bei Schlieren)
- Weiche Schwämme, Baumwolltücher oder Schwammtücher
- Zum Nachpolieren und Trocknen: Lederlappen, Handtücher

**Ungeeignete Mittel, die Schäden verursachen können**

- Säurehaltige Reinigungsmittel (Ameisensäure, Ammoniak, Chlor, Essigsäure, Flusssäure, Phosphorsäure, Salzsäure ...), Scheuermittel, Scheuerpasten, Poliermittel, Putzalkohole, Nitroverdünnungen etc.
- Mikrofasertücher, kratzige Pad- oder Faserschwämme, scharfe oder spitze Gegenstände (Messer etc.) und Ähnliches

Reinigung verwenden Sie weiche Tücher und milde Reinigungsmittel (Sprühreiniger bitte immer auf das Tuch oder den Schwamm sprühen und nicht direkt auf die Oberfläche). Danach mit reichlich Wasser nachspülen und trockenwischen. Bei hartnäckigeren Flecken tränken Sie ein Tuch mit Reinigungsmittel und legen es auf die jeweilige Stelle. Lassen Sie das Mittel nur so lange wie nötig einwirken und beachten Sie bitte immer die Gebrauchsanweisungen. Reinigungsmittel bitte niemals mischen!

Abfärbende Kosmetika rasch entfernen

Kunststoffbecken reagieren leider etwas empfindlich auf abfärbende Kosmetika wie zum Beispiel farbige Badezusätze, Öle oder Haarfärbemittel. Sie können unschöne Verfärbungen verursachen. Lassen Sie diese Mittelchen deshalb nicht auf den Oberflächen eintrocknen, sondern spülen Sie sie sofort ab.

ACHTUNG**Vorsicht mit Nagellack und Waschmitteln!**

Auch Nagellacke, Nagellackentferner, Waschmittel, Fleckenentferner etc. greifen die Oberflächen an und sollten nicht in Kunststoffbecken, -wannen und -duschtassen gelangen!

Garantie und Gewährleistung bei falscher Pflege

Schäden aufgrund von mangelnder oder nicht korrekter Pflege sowie Schäden durch Kosmetika, brennende Zigaretten, offene Flammen, färbende Flüssigkeiten (Badezusätze, Aromaöle usw.) oder Lebensmittel sind oft von der Herstellergarantie ausgenommen!

Pflegesets zur Farbauffrischung und für Ausbesserungen

Mit speziellen Pflege- und Reparatursets des Herstellers können Sie selbst ganz einfach matte Stellen, kleine Kratzer und leichte Oberflächenschäden zum Verschwinden bringen. Wenden Sie sich dafür entweder direkt an den Hersteller oder rufen Sie bei uns an. Wir helfen Ihnen gerne weiter.

2.3 BECKEN AUS NATURSTEIN**So individuell wie der Stein**

Die Reinigung und Pflege des Natursteines ist immer individuell und richtet sich nach den Eigenschaften des Steines. Grundsätzlich empfehlen wir Ihnen, die Wannen und Becken nach jeder Benutzung kurz mit Wasser abzuspülen und so die Seifen- und Schmutzreste vom Stein zu lösen. Mit weichen Tüchern und milden Reinigungsmitteln können Sie fast nichts falsch machen. Wenn Sie auf Nummer sicher gehen wollen, verwenden Sie bitte spezielle, vom Steinmetz empfohlene Steinreinigungsmittel. Sie schließen die Poren und beugen Verschmutzung und Verkalkung vor. Je nach Naturstein sollten Sie die Becken auch alle ein bis zwei Jahre versiegeln.

Wenn Sie dazu noch weitere Fragen haben, rufen Sie uns einfach an. Wir sind gerne für Sie da.

2.4 SILIKONFUGEN UND TRENNUNGSFUGEN**Sichtkontrolle: Bei Verfärbungen und Rissen muss der Fachmann ran**

Silikon- und Trennungsfugen schließen die Lücke zwischen Becken und Wänden. Sie sind sogenannte Wartungsfugen und sollten regelmäßig kontrolliert werden. Wenn Sie Verfärbungen oder Risse feststellen, muss der Fachmann ran und die Fuge erneuern. Es kann nämlich sein, dass Wasser durch die geschwächten Fugen – in die Wände – sickert. Und das kann grobe Schäden nach sich ziehen.

Immer hübsch trocken halten

Silikon- und Trennungsfugen kommen regelmäßig mit Wasser in Kontakt. Bleiben sie feucht, bilden sie einen guten Nährboden für Schimmelpilze. Um Schimmelbildung vorzubeugen, entfernen Sie nach dem Baden oder Duschen allfällige Seifenreste, spülen Sie die Fugen kurz ab und trocknen Sie sie mit einem weichen Tuch. Lüften Sie das Bad danach gut und lassen Sie auch die Duschtrennungen offen, damit die Luft gut zirkulieren kann.

ACHTUNG**Hände weg von sauren Reinigern**

Verwenden Sie niemals saure bzw. aggressive Reiniger. Sie können die Fugen angreifen und langfristig zerstören!





3 Duschabtrennungen und -wände

Ach, wie belebend und angenehm ist doch eine erfrischende Dusche! Und damit das Wasser aus der Brause nicht das ganze Bad unter Wasser setzt, gibt es Duschabtrennungen in den unterschiedlichsten Formen und Ausführungen. Sie sind als reiner Spritzschutz konzipiert und deshalb auch niemals zu 100 % dicht.

Ihr bester Freund: der Scheibenabzieher

Bei der regelmäßigen Reinigung von Duschabtrennungen und -wänden (aus Echtglas oder Kunststoffglas) ist der Scheibenabzieher Ihr bester Freund. Idealerweise spülen Sie die Wände direkt nach dem Duschen mit kaltem Wasser ab und trocknen sie danach mit dem Abzieher bzw. einem weichen Tuch. So beugen Sie Kalk- und Schmutzablagerungen ganz einfach vor. Zur Reinigung zwischendurch geben Sie einfach ein mildes Reinigungsmittel wie zum Beispiel Schmierseife oder aber ein Klarspülmittel auf einen weichen Lappen und reinigen damit die Oberfläche. Danach gleich mit Wasser nachspülen und trocknen, sodass keine Streifen entstehen können.

Pflege von Duschlippen und Kunststoffteilen

Ihre Duschabtrennung besteht aus mehreren Materialien, die spezielle Pflege brauchen. Kunststoffteile wie Duschlippen, Wasserabweiser, Dichtleisten oder Zierecken reinigen Sie am besten mit Schmierseife. Stärkere Verschmutzungen lassen sich mit Zahncreme oder Waschpulver beseitigen. Die gereinigten, abgespülten und abgetrockneten Teile können Sie anschließend mit Kunststoffpflegemittel einreiben. Duschlippen sind übrigens Verschleißteile, die gelegentlich getauscht werden müssen. Wenn es so weit ist, rufen Sie uns einfach an. Wir helfen Ihnen gerne dabei.

Pflege von beschichtetem Glas

Beschichtetes Glas lässt sich denkbar leicht reinigen. Im Regelfall reicht es, die Scheibe mit klarem Wasser abzuspülen, mit einem Scheibenabzieher abzuziehen und mit einem weichen Tuch trocken-zuwischen.



Die idealen Reinigungs- und Hilfsmittel

- Schmierseife, ökologische Spülmittel, milde Reinigungsmittel ohne Säure, Klarspülmittel für den Geschirrspüler
- Weiche Schwämme, Baumwolltücher oder Schwammtücher
- Scheibenabzieher
- Zum Nachpolieren und Trocknen: Lederlappen, Handtücher



Ungeeignete Mittel, die Schäden verursachen können

- Säurehaltige Reinigungsmittel (Ameisensäure, Ammoniak, Chlor, Essigsäure, Flusssäure, Phosphorsäure, Salzsäure ...), Scheuermittel, Scheuerpasten, Poliermittel, Putzalkohole, Nitroverdünnungen etc.
- Mikrofasertücher, kratzige Pad- oder Faserschwämme, scharfe oder spitze Gegenstände (Messer etc.) und Ähnliches

Zur tieferen Reinigung verwenden Sie am besten die vom Hersteller empfohlenen Pflegemittel. Bitte verwenden Sie keinesfalls Mikrofasertücher oder scheuernde Mittel – Sie rubbeln damit die Beschichtung weg!

Besonderheiten bei Glasdekors und satinierten Oberflächen

Satinierte oder sandgestrahlte Oberflächen vertragen kein Fett. Sollte trotzdem einmal ein Fettfleck auftauchen, benutzen Sie zum Säubern ein mildes, fettlösendes Geschirrspülmittel. Auch Glasdekors an den Duschaußenwänden reinigen Sie am besten mit Spülmittel und viel warmem Wasser.

Metall- und Chromteile

Bitte beachten Sie bei der Pflege und Reinigung von Metall- und Chromteilen dieselben Hinweise wie bei der Armaturenpflege (siehe Punkt 1.1).



4 WCs, Dusch-WCs und Urinale

Auch im Bereich der Toiletten dürfen wir uns über immer neue Entwicklungen freuen. So sorgt beispielsweise das Dusch-WC schon seit vielen Jahren für ein rundum gutes Gefühl und für besondere Hygiene. Und WCs mit integrierter Lüftung saugen unangenehme Gerüche gleich direkt aus der WC-Keramik ab. Dass auch diese neuen Systeme besonderer Pflege und Beachtung bedürfen, versteht sich von selbst.

4.1 REINIGUNG VON WC, BIDET UND URINAL

Regelmäßige Pflege von WC-Schüssel und WC-Sitz

Klappen Sie bei der Reinigung der WC-Schüssel immer WC-Deckel und -Sitzring nach oben. So können die – teils empfindlichen – Materialien des Sitzes nicht mit den WC-Reinigern in Kontakt kommen. Zur Reinigung der Schüssel verwenden Sie handelsübliche WC-Reiniger. Für die Reinigung der WC-Sitze verwenden Sie milde, hautneutrale und farbstofffreie Reiniger, die das Material nicht angreifen.

Spülsteine direkt in den Einwurfschacht

Störende Einhänger für Hygieneprodukte in der Kloschüssel gehören in modernen WCs der Vergangenheit an. Hinter der Betätigungsplatte befindet sich ein Einwurfschacht für Spülsteine, die direkt im



Spülwasser landen. Ist das Spülwasser nicht mehr färbig, nehmen Sie die Betätigungsplatte einfach ab, werfen den neuen Spülstein in den Schacht und schließen die Platte wieder.

Ich darf nicht hinein!

Größere Gegenstände, Essensreste, Feuchttücher (die sich im Gegensatz zu feuchtem Toilettenpapier nicht zersetzen) und Ähnliches haben im WC nichts verloren. Sie können Verstopfungen und grobe Schäden verursachen!



Die idealen Reinigungs- und Hilfsmittel für WC, Bidet und Urinal

- Handelsübliche WC-Reiniger für WC-Schüssel, Spezialreiniger für Dusch-WCs, milde, hautneutrale und farbstofffreie Reinigungsmittel für WC-Sitze
- Weiche Schwämme, Baumwolltücher oder Schwammtücher
- Zum Nachpolieren und Trocknen für die Außenflächen: Lederlappen, Handtücher



Ungeeignete Mittel, die Schäden verursachen können

- Reinigungsmittel mit Flusssäure, Phosphorsäure oder Salzsäure, Scheuermittel, Scheuerpasten, Poliermittel, Putzalkohole, Nitroverdünnungen etc.
- Mikrofasertücher, kratzige Pad- oder Faserschwämme, scharfe oder spitze Gegenstände (Messer etc.) und Ähnliches

ACHTUNG

Reinigungsmittel niemals mischen!

Mischen Sie niemals Reinigungsmittel mit einem sauren WC-Reiniger und verwenden Sie diese nicht direkt nacheinander! Es können heftige chemische Reaktionen ausgelöst werden.



4.2 DUSCH-WC – BESONDERHEITEN

Einfache Tagesreinigung mit milden Reinigungsmitteln

Zur Reinigung Ihres Dusch-WCs verwenden Sie bitte ausschließlich flüssige, hautfreundliche und milde Reinigungsmittel bzw. Spezialreiniger für Dusch-WCs, die Sie mit weichen, feinporigen Schwämmen aufbringen. Zum Nachrocknen bieten sich staub- und fusselfreie Baumwoll- oder Ledertücher an. Bei der Pflege und Reinigung von Metall- und Chromteilen genügen in der Regel ein mildes Reinigungsmittel und ein weiches Tuch. Beachten Sie bitte dieselben Hinweise wie bei der Armaturenpflege (siehe Punkt 1.1).

Wartung, Entkalkung und Pflege

Für die einwandfreie Funktion und eine lange Lebensdauer beachten Sie bitte die jeweiligen Wartungs-, Entkalkungs- und Pflegeintervalle des Herstellers bzw. die Anzeige auf dem Display. Wenn Sie Fragen dazu haben, rufen Sie uns einfach an.



4.3 FILTERTAUSCH BEI WCs MIT INTEGRIERTER LÜFTUNG

Aktivkohlefilter einmal im Jahr wechseln

Bei WCs mit integrierter Lüftung werden unangenehme Gerüche direkt aus der WC-Schüssel abgesaugt. In der Regel befinden sich die elektronisch gesteuerte Absaugeinheit und der austauschbare Aktivkohlefilter hinter der Betätigungsplatte. Dieser Filter muss regelmäßig (bei einem Vier-Personen-Haushalt ca. einmal im Jahr) getauscht werden. Dazu öffnen Sie die Betätigungsplatte und tauschen die Kassette mit dem Aktivkohlefilter einfach aus. Neue Filter bekommen Sie bei uns.





5 Badmöbel, -wände und -böden

Was für eine herrliche Vielfalt bietet sich uns bei der Badgestaltung! Individuelle Möbel und ein moderner Materialmix machen Ihr Bad zu Ihrer ganz persönlichen Wohlfühlzone. Von klassischen Fliesen in allen Farben und Formen über Mosaik, Natursteinplatten, Glas- und Spiegelflächen bis hin zu modernen Epoxy-Gussböden können wir aus dem Vollen schöpfen. Und was uns zusätzlich fröhlich stimmt: Die meisten Materialien sind nicht nur schön, sondern auch pflegeleicht.

Sanfte Pflege für Ihre Badmöbel

Zur regelmäßigen Reinigung Ihrer Badmöbel brauchen Sie nur klares Wasser (evtl. ein mildes Reinigungsmittel), einen weichen, feuchten Lappen und ein paar weiche Tücher zum Nachtrocknen. Lassen Sie Wassertropfen, Lotions, Seifenreste etc. nicht eintrocknen und entfernen Sie sie gleich. Träufeln Sie hin und wieder einen Tropfen Öl auf die Scharniere und stellen Sie sie gegebenenfalls nach. Wenn Sie das regelmäßig tun, werden Sie lange Freude an Ihren Möbeln haben.

5.1 HOLZSTRUKTUREN

Am besten immer sauber halten

Badmöbel und Oberflächen aus Holz bringen Behaglichkeit und einen unverwechselbaren Charakter in Ihr Bad. Meistens sind sie versiegelt oder lackiert. Um die Oberflächen zu schonen, empfehlen wir etwaige Flecken von Bodylotions, Haartönungsmitteln, Parfums, Ölen, Fetten oder Chemikalien immer sofort zu entfernen. Stellen Sie auf Echtholz auch nie direkt Gläser o. Ä. ab, damit sich keine Ränder bilden können.



Die idealen Reinigungs- und Hilfsmittel für Badmöbel aus Holz

- Milde Reinigungsmittel ohne Säure, Schmierseife, Möbelpflege (minimal nachfettend)
- Weiche Schwämme, Baumwolltücher oder Schwammtücher
- Zum Nachpolieren und Trocknen: Lederlappen, Handtücher, weiche Baumwolltücher



Ungeeignete Mittel, die Schäden verursachen können

- Säurehaltige Reinigungsmittel (Ameisensäure, Ammoniak, Chlor, Essigsäure, Flusssäure, Phosphorsäure, Salzsäure ...), Scheuermittel, Scheuerpasten, Poliermittel, Putzalkohole, Nitroverdünnungen etc.
- Mikrofaser- oder kratzige Pad- oder Faserschwämme, scharfe oder spitze Gegenstände (Messer etc.) und Ähnliches



5.2 NATURSTEIN UND KUNSTSTEIN

So individuell wie der Naturstein

Die Reinigung und Pflege von Naturstein ist immer individuell und richtet sich nach den Eigenschaften des Steines. Grundsätzlich empfehlen wir Ihnen, die Oberflächen nach jeder Benutzung kurz mit Wasser abzuspülen und so die Seifen- und Schmutzreste vom Stein zu lösen. Mit weichen Tüchern und milden Reinigungsmitteln können Sie fast nichts falsch machen. Wenn Sie auf Nummer sicher gehen wollen, verwenden Sie bitte spezielle, vom Steinmetz empfohlene Steinreinigungsmittel. Sie schließen die Poren und beugen Verschmutzung und Verkalkung vor. Je nach Naturstein sollten Sie die Oberflächen auch alle ein bis zwei Jahre versiegeln.



Die idealen Reinigungs- und Hilfsmittel für: Naturstein und Kunststein

- Individuelle Steinreinigungsmittel (vom Steinmetz empfohlen), milde Reinigungsmittel ohne Säure
- Weiche Schwämme, Baumwolltücher oder Schwammtücher
- Zum Nachpolieren und Trocknen: Lederlappen, Handtücher

Glasflächen und Spiegelflächen

- Klarspülmittel für den Geschirrspüler
- Weiche, staub- und fusselneutücher, Schwammtücher oder Fensterleder

5.3 GLASFLÄCHEN

Mit Wasser und Spülmittel

Zur Reinigung von Glas verwenden Sie am besten warmes Wasser mit ein paar Spritzern Klarspüler. Wischen Sie die Scheiben regelmäßig feucht sauber und verwenden Sie dabei nur weiche Tücher oder Schwämme. Danach mit weichen Tüchern trockenwischen. Fertig. Als Alternative bietet sich die Reinigung mit warmem Wasser und Fensterleder an.

5.4 SPIEGELFLÄCHEN

Das gute alte Fensterleder

Spiegelflächen im Bad lassen sich am besten mit Omas gutem altem Fensterleder reinigen. Einfach in einen Eimer mit handwarmem Wasser legen, auswringen und drauflosputzen. Alternativ können Sie dem Wasser auch ein paar Spritzer Klarspüler hinzufügen und den Spiegel mit weichen Tüchern reinigen. Wischen Sie in jedem Fall aber immer mit feuchten Tüchern, niemals mit nassen. Und achten Sie speziell darauf, auch die Kanten am Schluss gut abzutrocknen.

ACHTUNG

Hände weg von Glasreinigern!

Lassen Sie bei der Spiegelreinigung den Glasreiniger bitte im Schrank! Kommt er nämlich mit dem Spiegelrand in Berührung, kann es sein, dass die Beschichtung vom Rand her angegriffen und der Spiegel dadurch blind wird.





5.5 POLSTERSTOFFE, LEDER UND KUNSTLEDER

Sanft und sauber mit Wasser und Handtuch

Saugen Sie Ihre Polstermöbel vor der Reinigung zunächst gründlich ab. Polsterstoffe wischen Sie am besten mit einem Handtuch und handwarmem Wasser feucht ab. Hartnäckigeren Flecken können Sie auch mit heißem Wasser und etwas Spülmittel zu Leibe rücken. Blut- und Urinflecken behandeln Sie bitte stets mit kaltem Wasser! Beachten Sie dabei auch immer die Pflegehinweise auf dem Kennzeichnungsetikett, da individuelle Polsterstoffe auch individuelle Pflege benötigen.

TIPP

Destilliertes Wasser für die Ledergarnitur

Bei Ledergarnituren verwenden Sie zur Reinigung am besten destilliertes Wasser, um der Bildung von Kalkrändern vorzubeugen. Benutzen Sie die Möbel während des Reinigungs- und Trocknungsvorganges bitte nicht, da sich das Material ausdehnen kann und so Beulen entstehen können.

5.6 METALLOBERFLÄCHEN

Ein weiches Tuch, etwas Wasser und sonst (meist) nix

Metalloberflächen und Chromteile an Ihren Badmöbeln reinigen Sie einfach mit weichen, feuchten Tüchern. Bei Bedarf verwenden Sie ein mildes Reinigungsmittel und wischen mit einem sauberen, feuchten Tuch nach, (Sprühreiniger immer zuerst auf das Tuch sprühen!) Danach trocknen Sie die Oberfläche sorgfältig ab. Bitte beachten Sie auch immer die Gebrauchsanweisung des Reinigungsmittels Ihrer Wahl.



Die idealen Reinigungs- und Hilfsmittel für: Polsterstoffe und Ledergarnituren

- Eventuell etwas Klarspülmittel für den Geschirrspüler
- Destilliertes Wasser für die Lederreinigung
- Handtücher, weiche Baumwolltücher, Schwammtücher

Allgemeine Metalloberflächen

- Eventuell etwas Schmierseife, ökologische Spülmittel, milde Reinigungsmittel ohne Säure
- Weiche Baumwolltücher, Schwammtücher, Lederlappen, Handtücher

Edelstahloberflächen

- Eventuell Klarspülmittel für den Geschirrspüler, Edelstahlpflegemittel
- Weiche Baumwolltücher, Schwammtücher, Lederlappen, Handtücher





5.7 LACKFRONTEN

Mit einem Wisch ist alles sauber

Badmöbel mit Lackfronten sind einfach zu reinigen, weil ihre Oberfläche komplett geschlossen ist. Der Schmutz kann zumeist mit einem weichen, feuchten Tuch und ohne chemische Mittel entfernt werden. Bei hartnäckigeren Flecken verwenden Sie etwas Klarspüler. Anschließend mit einem feuchten Tuch nacharbeiten und gut abtrocknen. Wenn Sie hochglänzende Fronten reinigen, achten Sie bitte darauf, dass das Tuch sehr sauber ist, damit die Oberfläche nicht zerkratzt wird.

5.8 KUNSTSTOFFE UND VERBUNDSTOFFE (CORIAN ETC.)

Pflegeleichte, moderne Materialien

Aufgrund ihrer Pflegeleichtigkeit erfreuen sich auch Kunststoffe und Verbundstoffe wie z. B. Corian besonderer Beliebtheit in der Badgestaltung. Bei normalem Hausgebrauch reicht es, die Möbel einfach mit einem weichen Tuch feucht abzuwischen. Zur Grundreinigung verwenden Sie zusätzlich ein mildes Reinigungsmittel (Sprühreiniger bitte immer auf das Tuch oder den Schwamm sprühen und nicht direkt auf die Oberfläche). Feucht nachwischen. Trockenwischen. Fertig. Detaillierte Informationen zu den idealen Reinigungsmitteln und weitere Besonderheiten finden Sie auch unter Punkt 2.2.



Die idealen Reinigungs- und Hilfsmittel für: Lackfronten

- Klarspülmittel für den Geschirrspüler
- Weiche Baumwolltücher, Schwammtücher, Lederlappen, Handtücher

Fliesen

- Schmierseife, ökologische Spülmittel, milde Reinigungsmittel ohne Säure, Glasreiniger (bei Schlieren), Autopolitur bzw. Ceranfeldreiniger (nur kleinfächig bei metallischen Gebrauchsspuren)
- Weiche Schwämme, Baumwolltücher oder Schwammtücher
- Zum Nachpolieren und Trocknen: Lederlappen, Handtücher



Ungeeignete Mittel, die Schäden verursachen können

- Säurehaltige Reinigungsmittel (Ameisensäure, Ammoniak, Chlor, Essigsäure, Flusssäure, Phosphorsäure, Salzsäure ...), Scheuermittel, Scheuerpasten, Poliermittel, Putzalkohole, Nitroverdünnungen etc.
- Mikrofasertücher, kratzige Pad- oder Faserschwämme, scharfe oder spitze Gegenstände (Messer etc.) und Ähnliches

5.9 FLIESEN UND FUGEN

Fliesen gehören schon seit Jahrzehnten zu den Dauerbrennern im Bad. Ihre Oberflächen sind in der Regel glasartig, hart, glatt und pflegeleicht. Durch ihre Härte sind sie allerdings auch schlagempfindlich. Knallen schwere harte Gegenstände mit Wucht auf den Fliesenboden, kann das die Oberfläche schwer beschädigen oder sogar die ganze Fliese zerstören.

Nach der Benutzung putzt es sich am leichtesten

Am leichtesten lassen sich Fliesen direkt nach der Badbenutzung reinigen, wenn Wasser und Wasserdampf den Schmutz leicht gelöst haben. Dann reichen zum Aufwischen zumeist ein weiches Tuch und ein mildes Reinigungsmittel (ein Teelöffel Schmierseife pro Wassereimer genügt). Danach noch mit einem weichen Lappen (Handtuch oder Lederlappen) trockenwischen und fertig ist die Geschichte. Am besten reinigen Sie die Oberflächen, gleich nachdem sie verschmutzt wurden. So vermeiden Sie, dass sich der Schmutz festsetzt. Haben Sie es doch einmal mit hartnäckigen Flecken zu tun, legen Sie ein mit Reinigungsmittel getränktes Tuch auf die jeweilige Stelle und lassen Sie das Mittel (nur so lange wie nötig) einwirken. Bitte beachten Sie immer die Gebrauchsanweisungen und mischen Sie die Mittel niemals!

Mit dem Glasreiniger gegen Schlieren

Bei Schlierenbildung greifen Sie einfach auf den guten alten Glasreiniger zurück. Sprühen Sie den Reiniger aber bitte immer zuerst auf das weiche Putztuch oder den weichen Schwamm. Danach gründlich mit klarem Wasser nachwischen und mit einem weichen Tuch trocknen.

Metallischen Gebrauchsspuren

Schwarze metallische Gebrauchsspuren bekommen Sie mit milden Reinigern nicht weg. Behandeln Sie die betroffene Stelle am besten vorsichtig mit Autopolitur oder Ceranfeldreiniger. Bitte nur auf kleinen Flächen verwenden, im Anschluss mit viel klarem Wasser nachspülen und mit einem weichen Tuch trocknen.

Silikon- und Trennungsfugen immer hübsch trocken halten

Silikon- und Trennungsfugen kommen regelmäßig mit Wasser in Kontakt. Bleiben sie feucht, bilden sie einen guten Nährboden für Schimmelpilze. Um Schimmelbildung vorzubeugen, entfernen Sie nach dem Baden oder Duschen allfällige Seifenreste, spülen Sie die Fugen kurz ab und wischen Sie sie mit einem weichen Tuch trocken. Lüften Sie das Bad danach gut und lassen Sie auch die Duschabtrennungen offen, damit die Luft gut zirkulieren kann.

TIPP

Backpulver bei hartnäckigen Flecken auf Fugen

Wenn Sie es mit hartnäckigen Flecken zu tun haben, verrühren Sie einfach Backpulver mit etwas Wasser und tragen Sie die Paste mit einer Zahnbürste auf die Fugen auf. Lassen Sie das Mittel kurz einwirken und spülen Sie es danach großzügig mit klarem Wasser ab. Danach trockenwischen. Fertig.

ACHTUNG

Hände weg von sauren Reinigern

Verwenden Sie niemals saure bzw. aggressive Reiniger. Sie können die Fugen angreifen und langfristig zerstören!





5.10 WANDPANEELE AUS VERBUND-MATERIALIEN

Pflegeleichte Dekorelemente

Wandpaneele aus Alu- oder Kunststoffverbundstoffen sind pflegeleichte Dekorelemente, die Ihr Bad verschönern. Im Regelfall reicht es aus, die Paneele mit einem weichen Tuch feucht abzuwischen. Zur Grundreinigung verwenden Sie zusätzlich ein mildes Reinigungsmittel (Sprühreiniger bitte immer auf das Tuch oder den Schwamm sprühen und nicht direkt auf die Oberfläche). Nach der Reinigung trocknen Sie die Platten gut ab.

5.11 GUSSBÖDEN, ACRYLBÖDEN UND STEINTEPPICHE

Fugenlose und rutschfeste Badezimmerböden

Gussböden, Acrylböden und Steinteppiche haben den großen Vorteil, dass sie fugenlos und rutschfest sind und im Badezimmer als durchgängige Böden eingesetzt werden können. Ihre Oberflächen sind offenporig. Deshalb kann man sie ähnlich wie einen normalen Teppich reinigen. Lösen Schmutz, Staub und Sand entfernen Sie einfach mit dem Besen oder mit dem Staubsauger. Anhaftender Schmutz lässt sich mit warmem Wasser und wenigen Tropfen Neutralreinigungsmittel für Stein- und Keramikbodenbeläge entfernen. Hartnäckige Flecken bekommen Sie mit einem Schrubber oder einer Bürste weg. Anschließend gleich trockenwischen – oder mit einem Nasssauger das Wasser absaugen.

ACHTUNG

Reinigungsmittelverträglichkeit prüfen

Prüfen Sie bitte im Vorfeld immer die Verträglichkeit des von Ihnen gewählten Reinigungsmittels an einer verdeckten Stelle des Bodens.



Die idealen Reinigungs- und Hilfsmittel für Gussböden, Acrylböden und Steinteppiche

- Neutralreiniger für Stein- und Keramikbodenbeläge
- Weiche Schwämme, Baumwolltücher oder Schwammtücher zur allgemeinen Reinigung, Schrubber oder Handbürste für hartnäckige Flecken
- Zum Nachpolieren und Trocknen: weiche Tücher oder Handtücher
- Eventuell Nasssauger





Die idealen Reinigungs- und Hilfsmittel zur Heizkörperreinigung

- Milde Reinigungsmittel ohne Säure
- Zur feuchten Reinigung: weiche Schwämme, Baumwolltücher oder Schwammtücher
- Zum Nachpolieren und Trocknen: weiche Tücher oder Handtücher
- Zur Trockenreinigung: Staubsauger oder Lamellenbürste für Lamellenheizkörper

6 Heizungen

Wenn es im Bad behaglich warm ist, freut sich der Mensch. Viele Bäder werden heute mit Niedrigtemperaturheizungen wie zum Beispiel einer Fußbodenheizung ausgestattet. Als kleine Draufgabe gibt es dann im Badezimmer noch einen formschönen Badheizkörper, der auch als Handtuchtrockner genutzt wird. Doch egal, womit Sie Ihr Bad heizen – ein klein wenig Pflege braucht jedes Heizkörperchen.

6.1 BADHEIZKÖRPER REINIGEN

Einmal jährlich vor der Heizsaison

Befreien Sie Ihre Badheizkörper regelmäßig – aber zumindest einmal jährlich vor der Heizsaison – von Staub und Schmutz. Das ist nicht nur aus optischen Gründen empfehlenswert. Der Staub wird nämlich kontinuierlich an die Luft abgegeben, macht sie trocken und kann gesundheitliche Beschwerden verursachen. Obendrein kann zu viel Staub auf den Heizkörpern auch die Heizleistung negativ beeinflussen. Zur trockenen Reinigung verwenden Sie den Staubsauger (evtl. mit Spezialaufsatz). Für Lamellenheizkörper gibt es eigene Lamellenbürsten, die Ihnen die Arbeit erleichtern. Zur feuchten Reinigung nehmen Sie am besten ein mildes Reinigungsmittel und ein weiches Tuch. Dann wischen Sie mit reichlich Wasser nach. Trockenwischen. Fertig.

6.2 THERMOSTATE UND ABSPERREINRICHTUNGEN

Vorhang auf für mechanische Temperaturregler

An Ihren Badheizkörpern befinden sich in der Regel mechanische Temperaturregler, mit denen Sie die Raumlufttemperatur in Ihrem Bad im Handumdrehen einstellen können. Damit sie einwandfrei funktionieren, müssen sie ungehindert von Raumluft umgeben sein. Das heißt, sie sollen nicht durch Vorhänge, Handtücher etc. verdeckt werden. Außerhalb der Heizsaison sollten Sie die Ventile außerdem auf maximalen Durchfluss einstellen (damit die Einzelteile nicht permanent unter Spannung stehen).

TIPP

Bewegung tut gut

Betätigen Sie die Thermostate und Absperreinrichtungen ab und zu, um ihre Leichtgängigkeit zu erhalten.

6.3 HEIZKÖRPER ENTLÜFTEN

Wenn es gluckert und blubbert

Macht Ihre Heizung interessante Geräusche, ist es an der Zeit, den Heizkörper zu entlüften. Die Geräusche entstehen nämlich dann, wenn sich zu viel Luft in den Heizkörpern befindet. Und das kann sich sehr negativ auf die Heizleistung auswirken. Damit die überschüssige Luft entweichen kann, empfehlen wir Ihnen, den Heizkörper ein- bis zweimal im Jahr zu entlüften. Das erste Mal am besten gleich zu Beginn der Heizperiode.

TIPP

Hilfsmittel zur Heizkörperentlüftung

- Vierkantschlüssel zum Heizkörperentlüften
- Kleiner Auffangbehälter (Glas oder Becher) für austretendes Heizwasser
- Handtuch

So wird's gemacht

Sie finden das Entlüftungsventil auf der gegenüberliegenden Seite des Thermostats. Bei Badheizkörpern mit Handtuchhalter befindet es sich oft am oberen Ende. Legen Sie zuerst das Handtuch unter das Entlüftungsventil und drehen Sie danach den Thermostat komplett auf. Seitlich am Ventil befindet sich ein Nippel (bzw. ein Röhrchen), aus dem beim Öffnen Luft und Wasser austreten. Halten Sie den Auffangbehälter unter diesen Nippel. In der Mitte des Entlüftungsventils finden Sie einen Vierkantstift, den Sie mit dem Vierkantschlüssel langsam gegen den Uhrzeigersinn öffnen. Die überschüssige Luft entweicht mit einem leisen Zischen. Öffnen Sie das Ventil nicht zu weit und drehen Sie es gefühlvoll wieder zu, sobald ein konstanter Wasserstrahl aus der Öffnung fließt.



7 Lüftungsanlagen

Lüftungsanlagen bringen mehr Komfort, Gesundheit und Wohlbefinden ins Bad. Sie transportieren schlechte und verbrauchte Luft rasch nach draußen. Und das tut nicht nur den Menschen gut, sondern auch den Badmöbeln und der Bausubstanz. Weil die Feuchtigkeit einfach und schnell aus den Räumen geleitet wird. So bekommt Schimmel keine Chance.

Damit Ihre Anlage langfristig störungsfrei funktioniert, muss sie regelmäßig gewartet und gepflegt werden. Einige Handgriffe können Sie selbst dabei erledigen. Für andere muss der Fachmann ran.

7.1 KONTROLLIERTE WOHNRAUMLÜFTUNG

Komfortzone Badezimmer

Ihre kontrollierte Wohnraumlüftung sorgt auch im Badezimmer für Komfort und Behaglichkeit. Frischluftzufuhr bzw. Luftwechsel geschehen automatisch. Gleichzeitig wird die Gesamtenergieeffizienz Ihres Gebäudes verbessert.

Bitte lesen Sie vor der Inbetriebnahme Ihrer Lüftungsanlage die Bedienungsanleitung genau durch und beachten Sie die Sicherheitshinweise!

Ihre Lüftungsanlage wurde speziell für Ihre Bedürfnisse (und entsprechend den zu versorgenden Räumen) vom Fachmann konzipiert, ausgelegt und installiert. Verfügt Ihr Lüftungsgerät über ein Raumbediengerät oder einen Stufenschalter, können Sie damit die Luftmenge (das stündliche Luftvolumen, das durch das Gerät transportiert wird) einstellen.

ACHTUNG

Bei Wartungsarbeiten immer Strom abschalten!

TIPP

Die richtige Moduswahl

- *Betreiben Sie Ihr Lüftungsgerät bei normaler Gebäudenutzung im Modus „Standard“ bzw. „Normal“.*
- *Betreiben Sie Ihr Lüftungsgerät nur bei Abwesenheit oder bei geringstem Luftbedarf mit reduzierter Leistung. Wir raten davon ab, das Gerät gänzlich auszuschalten (Ausnahme: Wartungsarbeiten).*
- *Den Modus „erhöhte Luftmenge“ empfehlen wir bei der Anwesenheit vieler Menschen (z. B. Party). Ihr Lüftungsgerät läuft dann mit voller Leistung und verbraucht am meisten Strom.*



Wartungsarbeiten in Eigenregie

- Führen Sie den Wechsel von Zu- und Abluftfiltern immer entsprechend der jeweiligen Bedienungsanleitung durch. Bei Bedarf saugen Sie das Gerät mit einem Staubsauger aus oder wischen es mit einem feuchten Tuch sauber.
- Bei der Luftansaugstelle im Freien (sofern vorhanden) befindet sich der Vorfilter, der ca. einmal im Jahr gewechselt werden sollte.
- Prüfen Sie den Kondenswasserablauf regelmäßig und stellen Sie sicher, dass das Wasser stets ablaufen kann.
- Überprüfen Sie die Zu- und Abluftventile der Anlage regelmäßig auf Verschmutzung und reinigen Sie sie bei Bedarf. Die Filter in den Ventilen können Sie gegebenenfalls auswaschen oder gleich ersetzen.

Alle Wartungsanweisungen finden Sie in Ihrer Betriebsanleitung. Wenn Sie Hilfe benötigen, rufen Sie uns einfach an.

ACHTUNG

Keine Flüssigkeit auf Bodenauslässe schütten

Achten Sie bei Lüftungsanlagen mit Bodenauslässen darauf, dass sie nicht mit Flüssigkeiten verschmutzt werden (z. B. beim Blumengießen). Es besteht Verkeimungsgefahr!

Wartungsarbeiten durch den Fachbetrieb

Spezielle Wartungsarbeiten wie zum Beispiel die Reinigung des Rohrverteilsnetzes kann nur der Fachmann durchführen. Lassen sie Ihre Lüftungsanlage am besten alle zwei bis drei Jahre von einem Fachbetrieb reinigen und überprüfen. So stellen Sie sicher, dass Ihre Anlage langfristig einwandfrei und hygienisch funktioniert.

Verhalten bei Gerätestörungen

- Bei Fehlern oder Störmeldung ziehen Sie bitte die Betriebsanleitung zu Rate.
- Schalten Sie das Gerät einmal aus und wieder ein.
- Prüfen Sie die Stromversorgung (Sicherungen, Stecker, Kabel usw.).
- Lässt sich die Störung nicht beheben bzw. die Fehlermeldung nicht beseitigen, rufen Sie uns einfach an. Wir helfen Ihnen gerne.

7.2 EINZELRAUMLÜFTUNG

Mindestens einmal jährlich reinigen

Einzelraumlüftungsgeräte für Bad oder WC sind sehr einfache und robuste Geräte, die meist mit einem Zeitrelais ausgerüstet sind und damit eine Nachlauffunktion haben. Um die Lüftungsfunktion in vollem Umfang zu erhalten, reinigen Sie die Zuluft- und Abluftventile oder Gitter mindestens einmal im Jahr.

Bitte lesen Sie vor der Inbetriebnahme Ihrer Lüftungsanlage die Bedienungsanleitung genau durch und beachten Sie die Sicherheitshinweise!

Gerätereinigung

- Gerät abschalten und stromfrei machen
- Ventile oder Abdeckgitter abnehmen
- Schmutz mit Staubsauger oder feuchtem Tuch entfernen
- Filter gegebenenfalls auswaschen oder erneuern
- Anschließend Ventile oder Abdeckgitter wieder aufsetzen

Verhalten bei Gerätestörungen

- Bei Fehlern oder Störmeldung ziehen Sie bitte die Betriebsanleitung zu Rate.
- Schalten Sie das Gerät einmal aus und wieder ein.
- Prüfen Sie die Stromversorgung (Sicherungen, Stecker, Kabel usw.).
- Lässt sich die Störung nicht beheben bzw. die Fehlermeldung nicht beseitigen, rufen Sie uns einfach an. Wir helfen Ihnen gerne.



 **Die idealen Reinigungs- und Hilfsmittel zur Abflussreinigung**

- Heißes Wasser
- Milde Abflussreiniger und Abflussreiniger, die Ihnen Ihr HSH-Installatör empfiehlt

 **Ungeeignete Mittel, die Schäden verursachen können**

- Stark säurehaltige Abflussreiniger aus dem Supermarkt oder Baumarkt
- Scharfe oder spitze Gegenstände (Messer etc.) und Ähnliches

8 Abfluss

Alles fließt – und zwar den Abfluss hinunter. Fein ist das, wenn alles reibungslos funktioniert. Und trotzdem kann es vorkommen, dass es zu Geruchsentwicklung oder Verstopfungen kommt. Was Sie in diesen Fällen tun können, verraten wir Ihnen hier:

Wenn es im Bad nach Abfluss riecht

Meistens ist es kein Malheur, wenn es im Bad nach Abfluss riecht. Wenn zum Beispiel die Dusche schon längere Zeit nicht mehr benutzt wurde, kann es sein, dass das Siphon ausgetrocknet ist. Auch nach längeren Urlauben kann das mitunter der Fall sein. Lassen Sie einfach zehn Minuten lang Wasser durch den Abfluss laufen. Der Geruch verzieht sich danach von selbst. Überprüfen Sie auch, ob der Geruchsverschluss im Siphon richtig sitzt. Wenn es danach noch immer riechen sollte, rufen Sie uns einfach an.

Dichtheitskontrolle

Werfen Sie zur Sicherheit immer wieder einmal einen Blick unter das Waschbecken zum Siphon und kontrollieren Sie alle Anschlüsse auf Dichtheit.

Vorbeugende Maßnahmen

Bei der täglichen Körperpflege kann allerhand in den Abfluss gelangen – von Haaren und Schmutz über Fett- und Seifenreste bis hin zu Textilfasern. Reinigen Sie deshalb den Stopfen des Waschbeckens regelmäßig. Damit sich der Schmutz gar nicht erst zu einem Pfropfen verdichten kann, reinigen Sie das Siphon von Zeit zu Zeit.

Siphonreinigung

Zur Reinigung brauchen Sie eine Rohrzange, ein bis zwei Handtücher und einen Behälter zum Auffangen von Wasser und Schmutz. Stellen Sie den Behälter zunächst unter das Siphon. Lösen Sie das Siphon vom Waschbecken, indem Sie die oberste Überwurfmutter aufdrehen. In manchen Fällen können Sie das mit der Hand tun. Sitzt die Mutter fest, wickeln Sie ein Handtuch als Schutz um die Mutter, damit die Oberfläche nicht beschädigt wird, und setzen die Rohrzange darauf. Danach lösen Sie die Mutter mit der Zange und drehen das Siphon vorsichtig

samt Verlängerungsrohr aus der Muffe. (Achtung: Bei Waschbecken werden manchmal auch Linksgewinde verwendet!) Danach zerlegen Sie das Siphon in seine Einzelteile und reinigen diese mit warmem Wasser. Die sauberen Teile bauen Sie in umgekehrter Reihenfolge wieder ein und ziehen die Überwurfmutter gefühlvoll fest. Am Schluss führen Sie bitte eine Dichtheitskontrolle durch.

Wenn der Abfluss verstopft ist

Fließt das Wasser nur noch langsam ab, reagieren Sie bitte gleich. Oft reicht es bereits, heißes Wasser in den Abfluss zu gießen, das Fettrückstände löst. Hilft das allein nicht, ist die Siphonreinigung an der Reihe. Bei Badewannen und Duschtassen kann die Verstopfung auch mit Abflussreinigern beseitigt werden. Herkömmliche Mittel aus dem Supermarkt (oder Baumarkt) sind allerdings mit Vorsicht zu betrachten. Sie sind oft hochaggressiv und können Schäden an den Becken und Rohren verursachen.

Abflussreinigung mit der chemischen Keule

Wenn Ihr Abfluss nach all diesen Maßnahmen noch immer streikt, ist es Zeit, die chemische Keule auszuwickeln. Rufen Sie uns in diesem Fall am besten an. Gerne empfehlen wir Ihnen den für Ihren Zweck idealen Abflussreiniger – oder wir kommen gleich zu Ihnen.

ACHTUNG

Immer Gebrauchsanweisung befolgen

Abflussreiniger sind oft sehr aggressive, chemische Mittel, die mit größter Sorgfalt gehandhabt werden müssen. Halten Sie sich bitte immer genau an die Gebrauchsanweisung und mischen Sie diese Mittel niemals! Im Zweifelsfall rufen Sie uns einfach an!

TIPP

Versicherung checken

Erkundigen Sie sich im Vorfeld bei Ihrer Wohnungs- oder Hausversicherung, ob die Beseitigung von Abflussverstopfungen in den Leistungen inkludiert ist.



9 Specials

Moderne Bäder sind Orte des Wohlbefindens und der Behaglichkeit. Mit besonderen Specials wie zum Beispiel Infrarotkabinen oder -duschen, Saunen und Whirlwannen oder -pools werden sie zu wunderbaren Wellnessoasen in den eigenen vier Wänden.

9.1 INFRAROTKABINEN UND -DUSCHEN

Bitte lesen Sie vor der Inbetriebnahme Ihrer Infrarotkabine oder -dusche die Bedienungsanleitung genau durch und beachten Sie die Sicherheits- und Hygienehinweise!



Die idealen Reinigungs- und Hilfsmittel für Infrarotkabinen und -duschen

- Milde Reinigungsmittel ohne Säure, Schmierseife
- Weiche Baumwolltücher, Schwammtücher und Handtücher
- Fensterleder zur Reinigung von Sichtfenstern und Glastüren

Reinigung Infrarotkabinen

Infrarotkabinen sind generell sehr pflegeleicht. Im Regelfall genügt es, den Boden des Innenraumes von Zeit zu Zeit abzusaugen und das naturbelassene Holz der Sitzbänke mit einem heißen, feuchten Tuch abzuwischen. Auch Sichtfenster und Glastüren reinigen Sie idealerweise mit einem feuchten, weichen Tuch oder mit dem guten alten Fensterleder. Falls Sie überhaupt ein Reinigungsmittel brauchen, verwenden Sie bitte nur milde Reiniger ohne Säure. Aggressive Mittel könnten das Holz angreifen. Haben Sie hartnäckige Flecken auf das Vollholz bekommen, können Sie sie mit Seifenwasser oder einem sehr feinen Schleifpapier recht einfach entfernen. Zur Unterstützung der Desinfektion heizen Sie Ihre Infrarotkabine gelegentlich für eine Stunde auf maximale Temperatur auf.

Bitte beachten Sie in jedem Fall die Pflege- und Wartungshinweise des Herstellers!

TIPP

Einfach immer auf das Handtuch setzen

Setzen Sie sich in Ihrer Infrarotkabine stets auf ein trockenes Handtuch. So bleibt die Sitzbank schön sauber.

Reinigung Infrarotduschen

Ihre Infrarotdusche braucht nur wenig Pflege. Spülen Sie direkt nach dem Duschen etwaige Reste von Seife, Shampoo oder Duschgel mit reichlich Wasser vom Sitz und von den Paneelen ab. Bei Bedarf verwenden Sie ein mildes Reinigungsmittel, das Sie mit einem weichen, feuchten Tuch auftragen und danach mit reichlich Wasser abspülen. Anschließend mit einem weichen Tuch trockenrubbeln und für eine gute Luftzirkulation sorgen. Fertig.

Bitte beachten Sie auch hier stets die Pflege- und Wartungshinweise des Herstellers!



9.2 DAMPFDUSCHEN

Bitte lesen Sie vor der Inbetriebnahme Ihrer Dampfdusche die Bedienungsanleitung genau durch und beachten Sie die Sicherheits- und Hygienehinweise!

Die rasche Reinigung direkt nach der Dusche

Damit sich gar nicht erst hartnäckige Flecken in der Dusche festsetzen können, empfehlen wir Ihnen, nach jedem Duschvorgang die Kabine einfach mit warmem Wasser abzuspülen und mit einem weichen Tuch trockenzuwischen. So spülen Sie Rückstände von Seife, Duschgel, Shampoo etc. einfach weg und verhindern die Bildung von Kalkflecken. Bei Bedarf verwenden Sie ein mildes Reinigungsmittel. Wenn Sie beim Duschen Duftstoffe verwendet haben, spülen Sie den Bereich um die Dampfdüsen besonders gründlich ab. Lassen Sie die Duschtür nach der Reinigung offen und lassen Sie die Luft zirkulieren.

Ozondesinfektionssystem

Einige Dampfduschen verfügen über ein Ozondesinfektionssystem, das die Dusche nach jeder Benutzung desinfiziert. Es vernichtet zwar eine Reihe von Keimen und Bakterien, ist aber kein Ersatz für die oben angeführte Reinigung!

Entkalkung des Dampfgenerators

Der Dampfgenerator Ihrer Dusche muss regelmäßig entkalkt werden. Wie oft das notwendig ist, hängt davon ab, wie häufig Sie duschen und wie kalkhaltig Ihr Wasser ist. In den meisten Dampfduschen befindet sich ein aufklappbares Paneel, hinter dem sich die Öffnung für das Entkalkungsmittel befindet. Bitte lesen Sie vor dem ersten Entkalkungsvorgang die Bedienungsanleitung und verwenden Sie nur die Entkalkungsmittel, die der Hersteller empfiehlt.



9.3 WHIRLPOOLS

Bitte lesen Sie vor der Inbetriebnahme Ihres Whirlpools die Bedienungsanleitung genau durch und beachten Sie die Sicherheits- und Hygienehinweise!

Allgemeines zu Wasseraufbereitung, Reinigung und Filterung

Das Wasser in Ihrem Whirlpool muss immer sauber, klar und frei von allen Substanzen sein, die bei zu hoher Konzentration zu einer Vermehrung von Bakterien führen können. Deshalb muss das Wasser nicht nur ständig gefiltert, sondern auch mit chemischen Zusatzstoffen aufbereitet werden. Die Wasserfilterung erfolgt durch die Kombination von Pumpe und Filter im Whirlpool. Einige Modelle sind zusätzlich mit einem Ozonerzeuger ausgerüstet, der zur Desinfektion und Reinigung des Wassers beiträgt.

Exakte Reinigungshinweise stehen in der Betriebsanleitung

Die Bedienungsanleitung gibt Ihnen detaillierten Aufschluss über Aufbau, Funktion und erforderliche Reinigungsarbeiten. Sie listet alle Reinigungs- und Desinfektionsmittel auf, die ohne Beeinträchtigung der Materialien eingesetzt werden dürfen. Filter müssen in regelmäßigen Zeitabständen gereinigt bzw. ersetzt werden, je nach Häufigkeit der Benutzung des Pools und nach Schmutzanfall.

ACHTUNG

Hände weg von Trichlor und Co!

Bestimmte Desinfektionsmittel, die für große Schwimmbecken verwendet werden, wie Trichlor, Calciumhypochlorit und Natriumhypochlorit dürfen nicht verwendet werden! Jeder Whirlpoolhersteller bietet spezielle Wasseraufbereitungssets samt Dosierungs- und Anwendungshinweisen an. Diese empfohlenen Mittel sind erprobt und schützen Sie und die Materialien des Pools.

Allgemeine (Sicherheits-)Hinweise

- Bevor Sie den Pool benutzen, sollten Sie immer zuerst duschen.
- Geben Sie acht, wenn Sie den Whirlpool betreten oder verlassen. Durch das Wasser werden alle Oberflächen rutschig.
- Kinder müssen beaufsichtigt werden. (Gefahr von Verletzungen und Ertrinken)
- Speziell bei höheren Wassertemperaturen kann ein längerer Aufenthalt im Whirlpool zu Übelkeit, Schwindelgefühl oder sogar zur Bewusstlosigkeit führen. **WICHTIG: Wählen Sie die Wassertemperatur etwas niedriger!**
- Die Verträglichkeit von heißem Wasser ist individuell verschieden. Schwangere und Kleinkinder dürfen den Pool nur mit Einverständnis des Arztes benutzen. Die Wassertemperatur darf jedoch nie mehr als 38° C betragen. Außerdem dürfen Personen, die an Herzkrankheiten, Diabetes, hohem oder niedrigem Blutdruck oder sonstigen Gesundheitsstörungen leiden, den Whirlpool erst nach Rücksprache mit dem Arzt benutzen.
- Im Nahbereich des Whirlpools dürfen keine elektrischen Geräte (Radio, Föhn, usw.) betrieben werden.
- Decken Sie den Pool mit einer (versperrbaren) Abdeckung ab, wenn er nicht genutzt wird.



Ungeeignete Mittel, die Schäden verursachen können

- Säurehaltige Reinigungsmittel (Ameisensäure, Ammoniak, Chlor, Essigsäure, Flusssäure, Phosphorsäure, Salzsäure ...), Scheuermittel, Scheuerpasten, Poliermittel, Putzalkohole, Nitroverdünnungen etc.
- Mikrofaserlappen, kratzige Pad- oder Faserschwämme, scharfe oder spitze Gegenstände (Messer etc.) und Ähnliches

TIPP

Vermeiden Sie direkte Sonne

Um die Materialien des Pools zu schonen, schützen Sie ihn vor direkter Sonneneinstrahlung, z. B. durch Beschattung oder Abdeckung.

Bitte keine Seifen, Sonnenöle etc.

Seifen, Sonnenöle, Lotionen oder andere fettartige Substanzen dürfen nicht in den Pool gelangen. Sie verursachen hartnäckige Verunreinigungen des Pools und der Kanäle und verlegen das Filtersystem. Weiters führen diese Stoffe auch zu Schaumbildung, Ölfilm oder trübem Wasser.

Alle vier/acht Wochen entleeren und reinigen

Ihr Whirlpool bringt blubbernde Freude ins Leben. Damit das auch noch lange so bleibt, entleeren und reinigen Sie ihn ungefähr alle vier bis acht Wochen. So stellen Sie sicher, dass ein einwandfreier Wasseraustausch stattfindet. Achten Sie bitte vor der Entleerung darauf, dass die Werte der chemischen Zusatzmittel im Wasser im zulässigen Bereich liegen. Leiten Sie das Wasser nicht in eine Klärgrube!

ACHTUNG

Vor der Reinigung immer Pumpe ausschalten!

Regelmäßige Reinigung von Becken und Düsen

Für die regelmäßige Reinigung von Becken und Saug- und Massagedüsen verwenden Sie ein weiches Tuch und milde Reinigungsmittel (ohne Scheuerzusätze oder Säure). Reinigen Sie auch die Kopfstützen regelmäßig mit einem feuchten Tuch. Welche Mittel Sie bedenkenlos verwenden können, steht in der Betriebsanleitung.

Entfernung von Algenansätzen

Entfernen Sie vor Beginn der Whirlpoolsaison und in regelmäßigen Abständen immer wieder Algenansätze. Welche Produkte Sie dafür in welcher Menge benötigen und wie Sie sie anwenden, gibt der Hersteller vor. Bitte lesen Sie dafür die Betriebsanleitung.

ACHTUNG

Herstellergarantie

Schäden aufgrund mangelnder oder nicht korrekter Pflege sowie Schäden durch Kosmetika, brennende Zigaretten, offene Flammen, färbende Flüssigkeiten (Badezusätze, Aromaöle usw.), Lebensmittel etc. sind oft von der Herstellergarantie ausgenommen!



Bei Nichtbenutzung Abdeckung drauf

Decken Sie Ihren Whirlpool immer ab, wenn Sie ihn nicht benutzen. Überlegen Sie auch, ob eine versperrbare Abdeckung für Ihren Zweck sinnvoll ist. Sie hält nicht nur Schmutz, Laub, Pollen etc. fern und sorgt für mehr Energieeffizienz – sie ist außerdem ein wirkungsvoller Schutz für Kinder.

Betriebspausen und Frostschutz

Bei längeren Betriebspausen sollte der Pool vollständig entleert werden. Insbesondere wenn die Gefahr besteht, dass die Umgebungstemperatur des Whirlpools auf oder unter 0° C absinkt, sind geeignete Frostschutzmaßnahmen zu ergreifen.

- Bei Geräten mit eingebauter Frostschutzfunktion (Beibehaltung einer Wassermindsttemperatur durch elektrische Wasserbeheizung) ist diese rechtzeitig, d. h. bevor die Umgebungstemperatur absinkt, zu aktivieren. Dies ist nur dann sinnvoll, wenn die Temperatur nur gelegentlich unter 0° C absinkt. Bei länger anhaltenden tiefen Temperaturen ist der Pool samt wasserführendem System vollständig und rückstandsfrei zu entleeren!

- Durch Entleerung des Pools sowie Entleerung aller Leitungen, Pumpen, Filter, Düsen usw. kann ein Frostschaden vermieden werden. Folgen Sie dazu bitte genau den Anweisungen der Betriebsanleitung – auch bei der neuerlichen Inbetriebnahme nach der Winterpause.

Verhalten bei Gerätestörungen

- Bei Fehlern oder Störmeldung ziehen Sie bitte die Betriebsanleitung zu Rate.
- Schalten Sie das Gerät einmal aus und wieder ein.
- Prüfen Sie die Stromversorgung (Sicherungen, Stecker, Kabel usw.).
- Lässt sich die Störung nicht beheben bzw. die Fehlermeldung nicht beseitigen, rufen Sie uns einfach an. Wir helfen Ihnen gerne.

TIPP

Melden Sie Ihren Whirlpool der Versicherung

Bitte denken Sie daran, Ihren Whirlpool gleich der Versicherung zu melden, damit ein ausreichender Versicherungsschutz gewährleistet ist.



9.4 SAUNAKABINEN

Bitte lesen Sie vor der Inbetriebnahme Ihrer Sauna die Bedienungsanleitung genau durch und achten Sie auf die Sicherheits- und Hygienehinweise!

Pflege nach jedem Saunagang

Wischen Sie den Boden mit einem feuchten weichen Tuch ab und trocknen Sie nach. Lüften Sie anschließend die Saunakabine gut durch, damit das Holz trocknen kann.

Reinigung der Saunakabine

Staub, Haare und Fussel saugen Sie einfach mit dem Staubsauger weg. Das naturbelassene Holz der Sitzbänke wischen Sie mit einem heißen, feuchten Tuch sauber. Falls Sie überhaupt ein Reinigungsmittel brauchen, verwenden Sie bitte nur milde Reiniger ohne Säure oder spezielle Saunareiniger auf der Basis von Wasserstoffperoxid. Aggressive Mittel könnten das Holz angreifen. Haben Sie hartnäckige Flecken auf das Vollholz bekommen, können Sie sie mit Seifenwasser oder einem sehr feinen Schleifpapier recht einfach entfernen. Sichtfenster und Glastüren reinigen Sie am besten mit einem feuchten weichen Tuch oder mit dem guten alten Fensterleder. Zur Unterstützung der Desinfektion heizen Sie Ihre Saunakabine gelegentlich für eine Stunde auf maximale Temperatur auf.

Bitte beachten Sie aber in jedem Fall die Pflege- und Wartungshinweise des Herstellers!

Pflege für Schloss und Scharniere

Träufeln Sie hin und wieder einen Tropfen Öl auf das Schloss und auf die Scharniere der Kabinentür. So beugen Sie Rost vor. Falls nötig, stellen Sie die Scharniere nach.

ACHTUNG

Herstellergarantie

Schäden aufgrund mangelnder oder nicht korrekter Pflege sowie Schäden durch Kosmetika, färbende Flüssigkeiten, Lebensmittel etc. sind oft von der Herstellergarantie ausgenommen!

ACHTUNG

Die Sauna muss bei Reinigung und Wartung immer ausgeschaltet und abgekühlt sein!

TIPP

Einfach immer auf das Handtuch setzen

Setzen Sie sich in Ihrer Sauna stets auf ein trockenes Handtuch. So bleibt die Sitzbank schön sauber.



Die idealen Reinigungs- und Hilfsmittel für Saunakabinen

- Milde Reinigungsmittel ohne Säure, Schmierseife, spezielle Saunareinigungsmittel auf der Basis von Wasserstoffperoxid
- Weiche Baumwolltücher, Schwammtücher und Handtücher
- Fensterleder zur Reinigung von Sichtfenstern und Glastüren



Ungeeignete Mittel, die Schäden verursachen können

- Säurehaltige Reinigungsmittel (Ameisensäure, Ammoniak, Chlor, Essigsäure, Flusssäure, Phosphorsäure, Salzsäure ...), Scheuermittel, Scheuerpasten, Poliermittel, Putzalkohole, Nitroverdünnungen etc.
- Mikrofasertücher, kratzige Pad- oder Faserschwämme, scharfe oder spitze Gegenstände (Messer etc.) und Ähnliches
- Zu viel Wasser schädigt das Holz der Sitzbänke – deshalb nur feucht abwischen!



9.5 WHIRLWANNEN

Bitte lesen Sie vor der Inbetriebnahme Ihrer Whirlwanne die Bedienungsanleitung genau durch und beachten Sie die Sicherheits- und Hygienehinweise!

Regelmäßige Reinigung und Pflege

- Die Bedienungsanleitung Ihrer Whirlwanne gibt Ihnen detaillierten Aufschluss über Aufbau, Funktion, Bedienung und die erforderliche Pflege.
- Für die Reinigung der Wanne und der Düsen verwenden Sie in der Regel ein weiches Tuch und milde Reinigungsmittel (ohne Scheuerzusätze oder Säure). Welche Mittel Sie bedenkenlos verwenden können, steht in der Betriebsanleitung.
- Niemals trocken reinigen!
- Düsenreinigung nur bei ausgeschalteter Whirlwanne!
- Leichte Kalkablagerungen entfernen Sie mühelos mit etwas Haushaltssessig.

- Keinesfalls reine Kalklöser verwenden! Für das Reinigen von Wasserkochern entwickelte Kalklöser enthalten z. B. Chemikalien, die die Farbe der Acrylwanne für immer verändern können.
- Keine organischen Lösungsmittel mit der Wanne in Verbindung bringen!



Ungeeignete Mittel, die Schäden verursachen können

- Säurehaltige Reinigungsmittel (Ameisensäure, Ammoniak, Chlor, Essigsäure, Flusssäure, Phosphorsäure, Salzsäure ...), Scheuermittel, Scheuerpasten, Poliermittel, Putzalkohole, Nitroverdünnungen etc.
- Mikrofasertücher, kratzige Pad- oder Faserschwämme, scharfe oder spitze Gegenstände (Messer etc.) und Ähnliches

Allgemeine (Sicherheits-)Hinweise

- Kinder und bewegungseingeschränkte Personen müssen beaufsichtigt werden. (Gefahr von Verletzungen und Ertrinken)
- Lange Haare können in die Ansaugung des Wassersystems gelangen. Tauchen Sie deshalb während des Badens (laufende Pumpe) niemals mit dem Kopf unter Wasser oder schützen Sie sich und Ihre Kinder mittels Badehaube.
- Speziell bei höheren Wassertemperaturen kann ein längerer Aufenthalt in der Whirlwanne zu Übelkeit, Schwindelgefühl oder sogar zur Bewusstlosigkeit führen. **WICHTIG: Wählen Sie die Wassertemperatur etwas niedriger!**
- Die Verträglichkeit von heißem Wasser ist individuell verschieden. Schwangere und Kleinkinder dürfen den Pool nur mit Einverständnis des Arztes benutzen. Die Wassertemperatur darf jedoch nie mehr als 38° C betragen. Ebenso dürfen Personen, die an Herzkrankheiten, Diabetes, hohem oder niedrigem Blutdruck oder sonstigen Gesundheitsstörungen leiden, die Whirlwanne bzw. Massage und Hydrotherapie erst nach Rücksprache mit dem Arzt benutzen.
- Wenn schwere Blutergüsse, frische Bänderzerstörungen, Verstauchungen usw. vorliegen, sollte jede Form der Massage (einschließlich Hydrotherapie) erst nach ärztlicher Rücksprache erfolgen.
- Eine direkte Massageeinwirkung auf die Wirbelsäule ist bei Bandscheibenvorfällen oder bei erst kürzlich erfolgten chirurgischen Eingriffen nicht ratsam. Starke Massagedüsen nicht direkt auf die Wirbelsäule richten!
- Im Nahbereich der Whirlwanne dürfen keine elektrischen Geräte (Radio, Föhn, usw.) betrieben werden.
- Halten Sie das System generell frei von Verschmutzungen.

Desinfektion und Wasseraufbereitung

Damit Sie Ihre Whirlwanne vor Verkeimung schützen, müssen Sie diese mindestens einmal im Monat desinfizieren. Geben Sie ein vom Hersteller empfohlenes Desinfektionsmittel entsprechend der Mengenangabe auf der

Packung nach dem Baden ins Badewasser (d. h. ins abgedaute Wasser). Danach starten Sie die Pumpe mehrmals kurz. Bitte beachten Sie Einwirkzeit und Nachspülen (laut Anwendungshinweis auf der Packung des Desinfektionsmittels). Einige Whirlwanne-Modelle sind mit einem automatischen Desinfektionssystem ausgerüstet. In diesem Fall beachten Sie bitte die Hinweise in der Bedienungsanleitung.

Ob flüssiges Desinfektionsmittel oder Desinfektion in Tablettenform, verwenden Sie ausschließlich vom Hersteller empfohlene Mittel, denn Schäden aufgrund mangelnder oder nicht korrekter Pflege sind oft von der Herstellergarantie ausgenommen!

ACHTUNG

Bitte keine Öle, ölhaltigen Badezusätze etc.

Öle, ölhaltige Badezusätze oder andere fett-haltige Substanzen dürfen nicht in die Whirlwanne gelangen. Sie verursachen hartnäckige Verunreinigungen der Rohrleitungen und verkleben das Luft- bzw. Wassersystem. Solche Verunreinigungen verschmutzen Ihr Badewasser und sind nur sehr schwer wieder zu entfernen. In diesem Fall helfen meist nur noch chemische oder mechanische Radikalmethoden, z. B. Austausch von Rohrleitungen, Düsen usw. In diesem Fall rufen Sie uns bitte an. Wir helfen Ihnen gerne.



Betriebspause und Frostschutz

Bei längeren Betriebspausen sollten die Wanne sowie die Rohrleitungen usw. vollständig entleert werden. Insbesondere wenn die Gefahr besteht, dass die Umgebungstemperatur der Wanne auf oder unter 0 °C absinkt, sind geeignete Frostschutzmaßnahmen zu ergreifen. Durch Entleerung der Wanne sowie Entleerung aller Leitungen, Pumpen, Düsen usw. kann ein Frostschaden vermieden werden – hier sind die Angaben der Bedienungsanleitung genauestens einzuhalten! Vor einer neuerlichen Inbetriebnahme der Whirlwanne nach längerer Pause sind die Hinweise in der Betriebsanleitung zu befolgen!

ACHTUNG

Herstellergarantie

Schäden aufgrund mangelnder oder nicht korrekter Pflege sowie Schäden durch Kosmetika, brennende Zigaretten, offene Flammen, färbende Flüssigkeiten (Badezusätze, Aromäole usw.), Lebensmittel etc. sind oft von der Herstellergarantie ausgenommen!

Verhalten bei Gerätestörungen

- Bei Fehlern oder Störmeldung ziehen Sie bitte die Betriebsanleitung zu Rate.
- Schalten Sie das Gerät einmal aus und wieder ein.
- Prüfen Sie die Stromversorgung (Sicherungen, Stecker, Kabel usw.).
- Lässt sich die Störung nicht beheben bzw. die Fehlermeldung nicht beseitigen, rufen Sie uns einfach an. Wir helfen Ihnen gerne.



9.6 ZENTRALSTAUBSAUGER

Bitte lesen Sie vor der Inbetriebnahme Ihrer Zentralstaubsaugeranlage die Bedienungsanleitung genau durch und achten Sie auf die Sicherheits- und Hygienehinweise!

Moderne Haushaltsreinigung

Immer mehr Hausbesitzer freuen sich über den Komfort einer Zentralstaubsaugeranlage. Ihre Vorzüge machen sich natürlich auch im Bad bemerkbar. Im Wesentlichen besteht die Anlage aus dem zentralen Sauggerät, dem Saugleitungsnetz samt Saugdosen und den Einkehrdüsen. Dazu kommt individuelles Zubehör wie z. B. Saugschläuche, Saugglanzen oder Bürsten. Ihre Anlage ist für die tägliche Haushaltsreinigung konzipiert. Je mehr Schmutz bzw. große Teile eingesaugt werden, umso rascher ist der Schmutzsammelbehälter des Zentralgerätes voll.

Ihr Zentralstaubsauger ist kein Müllschlucker! Verstopfungsfahr!

Bitte achten Sie darauf, nur Hausstaub und kleinste Teile einzusaugen. Sollten trotz Sicherheitssperre wider Erwarten sperrige Fremdkörper in die Anlage eingesaugt werden und sich diese im Leitungsnetz verkeilen, informieren Sie uns bitte und versuchen Sie nicht, die Verstopfung durch ungeeignetes „Werkzeug“ zu beheben. Wir helfen Ihnen gerne weiter!

ACHTUNG

Bei Wartungsarbeiten immer Strom abschalten!

Wartungsarbeiten

- Leeren Sie den Schmutzsammelbehälter regelmäßig. Manche Geräte haben eine Fernanzeige, die Sie rechtzeitig auf den vollen Behälter hinweist.
- Die Filter des Zentralstaubsaugergerätes sind entsprechend der Bedienungs- bzw. Wartungsanleitung ein- bis zweimal pro Jahr zu reinigen, zu waschen oder zu wechseln. Viele Geräte zeigen den notwendigen Filterwechsel rechtzeitig an.
- Die Motorkohlebürsten des Zentralgerätes sind nach drei bis fünf Jahren zu überprüfen. Einige Geräte verfügen über eine Verschleißanzeige.



Hoch explosiv

Es ist strengstens verboten, mit dem Sauger entzündliche Gase, Dämpfe oder Asche mit Glutresten einzusaugen – Explosionsgefahr sowie Brandgefahr im Leitungsnetz, Zentralgerät und Aufstellungsraum!

Verhalten bei Gerätestörungen

- Bei Fehlern oder Störmeldung ziehen Sie bitte die Betriebsanleitung zu Rate.
- Schalten Sie das Gerät einmal aus und wieder ein.
- Prüfen Sie die Stromversorgung (Sicherungen, Stecker, Kabel usw.).
- Prüfen Sie Funksteuerung oder Kabel, um sicherzustellen, dass ein Schaltsignal beim Zentralgerät ankommt.
- Bei schlechter Saugleistung leeren Sie zunächst den Schmutzsammelbehälter und überprüfen Sie den Filterzustand. Danach prüfen Sie, ob das Zentralgerät die volle Saugleistung erbringt und ob Saugdosen oder Saugschlauch verlegt bzw. verstopft sind.
- Lässt sich die Störung nicht beheben bzw. die Fehlermeldung nicht beseitigen, rufen Sie uns einfach an. Wir helfen Ihnen gerne.

10 Frischwassertechnik

Wo Trinkwasser fließt, ist besondere Sorgfalt nötig. Damit Sie immer über sauberes und frisches Trinkwasser in bester Qualität verfügen, empfehlen wir, die Installationen regelmäßig zu kontrollieren bzw. warten zu lassen. Bei allen Arbeiten am Leitungssystem hat Hygiene oberste Priorität. Im gesamten Leitungsnetz dürfen ausschließlich dafür zugelassene Materialien und Werkstoffe verwendet werden. Dies gilt auch für Dichtungen, Dichtstoffe, Montagepasten und Ähnliches.

10.1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUM TRINKWASSER

Die Trinkwasserverordnung TWV

In Österreich regelt die Trinkwasserverordnung TWV die Anforderungen an die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch. Trinkwasser, das von einem Wasserversorgungsunternehmen oder der Gemeinde dem Hausbesitzer, dem Mieter,

der Schule, dem Kindergarten usw. zur Verfügung gestellt wird, muss geeignet sein, ohne Gefährdung der menschlichen Gesundheit getrunken und anders verwendet zu werden (Kochen, Geschirreinigung, Körperpflege usw.).

Mindestanforderungen an das Trinkwasser

Trinkwasser ist weder chemisch rein noch steril! Es enthält diverse „Inhaltsstoffe“ wie z. B. Kalk, Mineralien und Spurenelemente, Verunreinigungen (Sandkörner usw.) und auch Stoffe, die je nach Konzentration speziell für Menschen mit geschwächtem Immunsystem ein Gefährdungspotenzial in sich bergen. Die Trinkwasserverordnung legt die Mindestanforderungen für das Trinkwasser fest, d. h., es gibt Grenzwerte für die Inhaltsstoffe, aber auch Höchstwerte für die Anzahl und die Konzentration von Mikroorganismen, Parasiten und schädlichen Stoffe. Für die Qualität des Trinkwassers im Ortsleitungsnetz ist das Wasserversorgungsunternehmen zuständig.



Fachgerechte hauseigene Trinkwasseranlage

Damit die bereitgestellte Qualität des Wassers im Privatnetz erhalten bzw. verbessert wird, müssen bis zum Gebrauch des Wassers einige wesentliche Punkte beachtet werden. Eine fachgerechte Planung und Errichtung der hauseigenen Trinkwasseranlage ist die Grundvoraussetzung und durch richtige Geräteeinstellung und regelmäßige Wartung wird die Funktionalität auf lange Zeit erhalten bzw. gesichert. Wesentlich ist aber auch das Nutzungsverhalten. Auch die beste technische Ausstattung kann z. B. nicht verhindern, dass das Wasser in den Leitungen absteht und nicht mehr genussstauglich ist, wenn ein Gebäude monatelang nicht bewohnt wird.



10.2 LEGIONELLEN UND WAS MAN GEGEN SIE TUN KANN

Hohe Konzentrationen sind gesundheitsgefährdend!

In nahezu jedem Trinkwasser ist eine ganz geringe Anzahl verschiedenster Bakterien und Krankheitserreger vorzufinden. Solange die Bakterienkonzentration unter dem Grenzwert der Trinkwasserverordnung liegt, ist dies unbedenklich. Die meisten Bakterien und im Speziellen die Legionellenbakterien vermehren sich aber ständig und dadurch steigt die Konzentration. Im Temperaturbereich zwischen 20 °C und 55 °C ist das Legionellenwachstum am stärksten. Wenn dann für die Bakterientätigkeit auch noch genügend Zeit zur Verfügung steht, d. h., wenn kein Wasser verbraucht wird und Wasser in den Leitungen über längere Zeit steht, dann entstehen im Leitungsnetz Bakterienkonzentrationen, die gesundheitsgefährdend sein können.

Legionellen in hoher Konzentration sind insbesondere dann gesundheitsgefährdend, wenn z. B. beim Duschen oder in der Whirlwanne Wasserdampf (Wasser-Luft-Gemisch), der so wie das Wasser auch Legionellen enthält, eingeatmet wird und dadurch Legionellen in die Lunge gelangen.

Maßnahmen gegen das Legionellenwachstum

▪ Temperaturniveau ändern

In der Warmwasserbereitung (Boiler) regelmäßig (z. B. wöchentlich) kurzzeitig die Temperatur auf etwa 65 °C anheben, damit alle Legionellen thermisch abgetötet und das Wasser dadurch desinfiziert wird. Vielfach ist z. B. in der Steuerung der Warmwasserbereitung eine sogenannte Legionellenschaltung aktiviert, die in voreingestellten Intervallen den Speicherinhalt thermisch desinfiziert. Durch diese Legionellenschaltung wird Energie gespart, da das Warmwasser die meiste Zeit im Boiler nur auf z. B. 50 °C erwärmt werden muss und zur Einhaltung der Wasserhygiene nur kurzzeitig auf über 65 °C erhitzt wird. Die Legionellenschaltung sollten Sie im eigenen Interesse nicht deaktivieren!

▪ Längerfristige Stagnation in den Leitungen verhindern

Durch regelmäßigen Gebrauch von Kalt- und Warmwasseranschluss bei den Zapfstellen (bei Wasserhähnen, WCs, Duschen etc.) werden Legionellen aus dem Leitungsnetz ausgespült. Dies kann auch durch programmierbare Armaturen automatisiert werden. Werden ganze Wohnungseinheiten über längere Zeit nicht benutzt und bleibt Wasser in den Leitungen und in Einzelboilern in Stagnation, so muss vor dem nächsten Gebrauch gründlich mit heißem Wasser gespült und eventuell das Leitungsnetz vom Installateur desinfiziert werden.

▪ Ablagerungen entfernen

In Warmwasserspeichern (Boilern) mit großen Kalkablagerungen siedeln sich Bakterien vermehrt an. Wird der Kesselstein regelmäßig (je nach Kalkgehalt des Wassers und Aufheiztemperatur im Boiler) alle paar Jahre entfernt, dann wird dadurch ebenfalls die Wasserqualität gesichert.



10.3 FROSTSCHUTZ UND FROSTGEFAHR

Rund um den Gefrierpunkt

Wasser dehnt sich, im Gegensatz zu den meisten anderen Materialien und Stoffen, bei Abkühlung von Raumtemperatur auf oder unter den Gefrierpunkt (0 °C) aus. Durch Temperaturen um bzw. unter dem Gefrierpunkt gefriert Wasser in Wasserleitungen, Heizungen, Heizleitungen, Heizkörpern, Boilern, Schwimmbädern, Whirlpools, Wasserflaschen usw. Bei weiterer Abkühlung dehnt sich das Eis weiter aus und sämtliche Leitungen, Behälter, Boiler usw. bersten und werden somit zerstört.

Frostschäden können verhindert werden durch

- Frostsichere Umgebungstemperatur
- Isolation, damit die Kälte nicht wirken kann
- Begleitheizung von Leitungen, Behältern usw.
- Zusatz von ausreichend Frostschutzmittel
- Wasserentleerung (vollständig und rückstandsfrei)

10.4 TRINKWASSERFILTER

Wirksamer Schutz vor Verschmutzung

Grundsätzlich kommt reines Wasser aus dem Ortsleitungsnetz. Aufgrund von Neuanschlüssen und Reparaturen gelangen aber immer wieder Sand und andere Stoffe ins Ortsleitungsnetz. Um Sie und Ihre Installation bzw. die angeschlossenen Verbraucher vor unnötiger Verschmutzung zu schützen, werden Wasserfilter meist unmittelbar nach der Wasseruhr eingebaut. Bei den Trinkwasserfiltern unterscheidet man Wasserfilteranlagen mit Wechselfiltereinsatz und Wasserfilter mit Rückspülung.

Anlagen mit Wechselfilter

Bei Anlagen mit Wechselfilter sind diese je nach Reinheitsgrad des Wassers in regelmäßigen Abständen von ca. einem Jahr zu tauschen. Grundsätzlich empfehlen wir Ihnen, diesen Wechsel vom Fachmann durchführen zu lassen. Rufen Sie uns einfach an, wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung. Es gibt aber auch Wasserfilter mit Wechselfiltereinsätzen, die Sie ohne viel Werkzeug selbst tauschen bzw. warten können. Wenn Sie technisch versiert sind, können Sie diese Filter in Eigenregie wechseln.

Wechselfiltertausch in Eigenregie

- Ersatzfilter, Dichtungen und Werkzeug bereitstellen
- Wasserzufuhr sperren (Absperrhahn vor und nach der Filtereinheit)
- Wasser ablassen
- Filtergehäuse öffnen
- Neues Filterelement und Dichtungen einsetzen
- Filtergehäuse schließen
- Absperrhähne wieder öffnen
- Gesamte Filtereinheit auf Dichtheit prüfen

Anlagen mit Rückspülfilter

Das Festsetzen von Schmutzpartikeln am Filterelement kann bei dieser Bauart durch regelmäßige Rückspülung im Abstand von ein bis sechs Monaten (je nach Verschmutzungsgrad des Wassers) verhindert werden. An der Filtereinheit wird dafür kurzzeitig manuell die Durchströmrichtung variiert, bis die Schmutzpartikel in den Kanal oder einen untergestellten Auffangbehälter ausgespült sind. Anschließend kann wieder zurückgesetzt werden, der Frischwasserfilter ist wieder sauber und hat wieder die volle Durchflussleistung.

10.5 DRUCKMINDERER

Zum Schutz der Hauswasserinstallation

Oftmals ist zur Reduktion des anstehenden Wasserdrucks (z. B. aus dem Ortsleitungsnetz) ein Druckminderer zum Schutz der Hauswasserinstallation und der daran angeschlossenen Verbraucher (Waschmaschine, Geschirrspüler, usw.) erforderlich. Zusätzlich hilft die Druckreduzierung, Wasser zu sparen. Der Druckminderer sollte so eingestellt sein, dass der reduzierte Druck im Bereich von 3,5 bis 4 bar liegt. Dieser Druck reicht aus, dass im ersten oder zweiten Stockwerk eines Gebäudes komfortabel geduscht werden kann. Auch das Schmutzfangsieb im Druckminderer sollte alle ein bis zwei Jahre kontrolliert werden. Sollte der Druck im Ortsleitungsnetz bzw. nach der Wasseruhr unter 3 bar liegen, empfiehlt es sich, eine Druckhebungsanlage zu installieren.

10.6 WASSERAUFBEREITUNGSANLAGEN

Bitte beachten Sie die Wartungs- und Bedienungsanleitung

Es gibt eine Vielzahl an Wasseraufbereitungs- und Belebungsanlagen unterschiedlicher Bauarten von verschiedensten Herstellern. Entkalkungsanlagen, die für die Regeneration des Gerätes Salz benötigen, müssen regelmäßig ausreichend mit Regeneriermittel gemäß Bedienungsanleitung versorgt werden. Für die Wartung Ihrer Aufbereitungsanlage ziehen Sie bitte die Wartungs- und Bedienungsanleitung des Geräteherstellers zu Rate. Achten Sie insbesondere auf die Sicherheitshinweise und die Einhaltung der Hygienebestimmungen.

10.7 WARMWASSERBOILER

Wo Kesselstein und Kalk Ablagerungen bilden

Im Warmwasserboiler wird das kalte Frischwasser aus dem Ortsleitungsnetz oder Brunnen durch Zufuhr von Wärme bzw. Energie erwärmt und im erwärmten Zustand gespeichert. Je nach Wasserqualität, Kalkgehalt und Temperatur bilden sich

infolge der Erwärmung mehr oder weniger große Mengen Kesselstein und Kalk. Die Folge sind Ablagerungen im Boiler, an den Heizstäben, in den Wärmetauschern etc. Zur Vermeidung von Korrosion sind Boiler und Solarspeicher entweder mit einer Magnesium-Schutzanode (Opferanode, die verbraucht wird) oder mit einer wartungsfreien Fremdstromanode ausgerüstet.

Wartungshinweise

- Sicherheitseinrichtungen (Sicherheitsventil usw.) müssen laut ÖNORM mindestens einmal im Jahr durch einen Fachmann überprüft werden.
- Die Schutzanode (Opferanode) ist mindestens alle zwei Jahre zu überprüfen.
- Bei einer Fremdstromanode ist regelmäßig die Funktion zu überwachen. Leuchtet oder blinkt die Kontrollleuchte rot, kontaktieren Sie uns bitte umgehend.
- Warmwasserboiler und Speicher sind, je nach Wasserhärte, im Abstand von zwei bis drei Jahren durch einen Fachmann zu entkalken!

10.8 FRISCHWASSERMODULE

Warmwasserbereitung nach dem Durchlaufprinzip

Ein Frischwassermodul besteht meist aus einem Plattenwärmetauscher samt Regelung und einer Pumpe. In den Wärmetauscher strömt, sobald ein Warmwasserhahn aufgedreht wird, kaltes Frischwasser hinein. Das kalte Frischwasser wird dann beim Durchströmen erwärmt, d. h., es wird nur jene Frischwassermenge erwärmt, die unmittelbar auch benötigt und gebraucht wird. Auch bei geringem Warmwasserverbrauch steht frisches Wasser zur Verfügung.

Wartungshinweis

Je nach Gerätetype und Ausstattung müssen die Wärmetauscher, Thermostate, Sensoren und Schaltelemente des Frischwassermoduls, speziell in Gebieten mit sehr kalkhaltigem Wasser, regelmäßig (alle zwei bis vier Jahre) entkalkt und gewartet werden.



11 Regenwassernutzung

Ihre Regenwassernutzungsanlage trägt wesentlich zur Schonung und sinnvollen Nutzung der Trinkwasserreserven bei. Ihre Anlage besteht aus Sammelbehälter, Filter und Pumpanlagen und braucht wie jedes andere technische Gerät (Auto, Klimaanlage usw.) etwas Pflege und regelmäßige Wartung, damit die volle Leistungsfähigkeit viele Jahre erhalten bleibt. Einiges können Sie selbst tun, anderes sollten Sie von Ihrem HSH-Installatör durchführen lassen.

Bitte lesen Sie vor der Inbetriebnahme Ihrer Brauchwassernutzungsanlage die Bedienungsanleitung genau durch und beachten Sie die Sicherheitshinweise!

Allgemeine Hinweise

- Der Filter im Zulauf zur Zisterne verhindert, dass Schmutz in die Zisterne gelangt.
- Die Zisterne muss aus Sicherheitsgründen verschlossen sein!
- Einfall von Licht in die Zisterne begünstigt Algenwachstum, was in weiterer Folge zu Störungen an Filteranlage und Pumpe führt.
- Brauchwasserentnahmestellen müssen speziell gekennzeichnet sein, z. B. „Kein Trinkwasser!“.
- Verknüpfungen von Trinkwasserleitung mit Brauchwasserleitung sind verboten!

Regelmäßige Filterreinigung bzw. Filterwechsel

Der Filter des Zisternen-zulaufs ist regelmäßig zu reinigen. Der Filter in der Pumpeinheit bzw. Steuerungseinheit ist gemäß Betriebs- und Wartungsanweisung zu reinigen bzw. zu ersetzen.

ACHTUNG

Regenwasser ist kein Trinkwasser

Es muss sichergestellt werden, dass kein Brauchwasser aus der Regenwassernutzungsanlage ins Trinkwassernetz gelangt!

Sicherheitshinweise

In Regenwasserbehältern kann es durch biologische Abbauvorgänge oder das Einströmen von

gesundheitsgefährdenden Gasen zu Sauerstoffmangel oder zur Ansammlung von Stickgasen und Giftgasen kommen.

Absaugung bei Gasen in der Zisterne

Wenn sich in einer Zisterne Gase befinden und sich die Gase nicht durch natürliche Entlüftung über die geöffnete Einstiegs Luke (Mann Luke) verflüchtigen, muss künstlich gelüftet werden (Absaugung der Gase oder Einblasen von Luft). Zum Absaugen gibt es spezielle Sauggebläse. Für kleine Behälter kann aber auch mittels eines handelsüblichen Staubsaugers, der außerhalb des Behälters aufgestellt wird, das Behälterinnere über den eingehängten Saugschlauch herausgesaugt werden.

Wichtig: Entzündliche oder explosive Dämpfe bzw. Gase dürfen keinesfalls mittels Staubsauger abgesaugt werden!

ACHTUNG

Einsteigen in Zisternen nur in gesichertem Zustand!

Vor dem Einsteigen in Zisternen oder Behälter ist auf ausreichende Lüftung zu achten! Betreten bzw. Einsteigen nur in gesichertem Zustand (Rettungsgurt und Seil) und unter Aufsicht einer zweiten Person, d. h. unter dauernder Anwesenheit eines Sicherheits- und Rettungspostens. Der Rettungsposten muss die einsteigende Person rasch bergen können, ohne dass der Rettungsposten selbst in den Behälter einsteigen muss.

Verhalten bei Gerätestörungen

- Bei Fehlern oder Störmeldung ziehen Sie bitte die Betriebsanleitung zu Rate.
- Schalten Sie das Gerät einmal aus und wieder ein.
- Prüfen Sie die Stromversorgung (Sicherungen, Hauptschalter usw.).
- Kontrollieren Sie den Wasserstand, wenn die Pumpe läuft, aber kein Brauchwasser gefördert wird.
- Lässt sich die Störung nicht beheben bzw. die Fehlermeldung nicht beseitigen, rufen Sie uns einfach an. Wir helfen Ihnen gerne.

12 Tipps zum Wassersparen

Steter Tropfen höhlt das Budget

Wenn der Wasserhahn tropft, laufen unzählige Liter Wasser ungenutzt den Abfluss hinunter. Und das kostet. Lassen Sie deshalb defekte Armaturen (oder undichte Leitungen) immer sofort reparieren bzw. austauschen.

Ein Hoch auf die Katzenwäsche

Auch beim täglichen Gesicht- und Händewaschen bzw. auch beim Zähneputzen können Sie – wenn Sie wollen – bis zu 50 % Wasser sparen. Einfach, indem Sie das Wasser abdrehen, während Sie sich einseifen oder die Zähne putzen.

Duschvergnügen statt Vollbad

Bei einer erfrischenden Dusche verbrauchen Sie durchschnittlich zwischen 60 und 90 Liter Wasser. Ein Vollbad hingegen schlägt sich mit 150 bis 200 Litern zu Buche. Da lohnt es sich, zwischendurch einmal ein Bad auszulassen und stattdessen lieber unter die Dusche zu hüpfen.

Mal groß und mal klein die Toilette runter

Moderne Betätigungsplatten für Toilettenspülungen sind in der Regel mit einer Zweimengenspülung ausgestattet. Das ermöglicht eine bedarfsgerechte, wassersparende Spülung mit unterschiedlichen Wassermengen. Immerhin rauschen bei einem „großen“ Spülvorgang rund sechs Liter Wasser den Kanal hinunter. Beim „kleinen“ sind es hingegen nur drei Liter. Auch Betätigungsplatten mit Start- und Stopp-Tasten bieten sich zum Wassersparen an.

Sparprogramm:

Waschmaschine und Geschirrspüler

Haushaltsgroßgeräte wie zum Beispiel Waschmaschinen und Geschirrspüler brauchen sehr viel Wasser. In der Regel verfügen Sie über eigene Sparprogramme, die dann zum Einsatz kommen, wenn Wäsche bzw. Geschirr nur geringfügig verschmutzt sind. Nutzen Sie diese Programme. Sie sparen oft nicht nur Wasser, sondern auch Strom. Und am besten schalten Sie diese Geräte überhaupt nur ein, wenn sie richtig gut gefüllt sind.

Regenwasser kostet nix

Nutzen Sie Regenwasser, wo auch immer es geht. Fangen Sie es entweder einfach in der Regentonne auf (idealerweise unter der Regenrinne) und bewässern Sie damit den Garten. Oder legen Sie sich eine Zisterne zu, die das Regenwasser z. B. für die Toilettenspülung bereithält. Möglichkeiten gibt es viele. Rufen Sie uns einfach an. Wir beraten Sie gerne.



Morgens und abends den Garten gießen

Gießen Sie den Garten nie in der brütenden Mittagshitze, sondern immer in den frühen Morgen- oder späten Abendstunden. Das Wasser verdunstet dann nicht so stark und die Pflanzen können es besser aufnehmen. Idealerweise bedecken Sie den Boden um Ihre Gartenpflanzen mit Rinde oder Grasschnitt. Das hält den Boden feucht und die Pflanzenwurzeln kühl und hindert das Unkraut am Wuchern.

TIPP

Auch vor dem Kurzurlaub das Wasser abdrehen

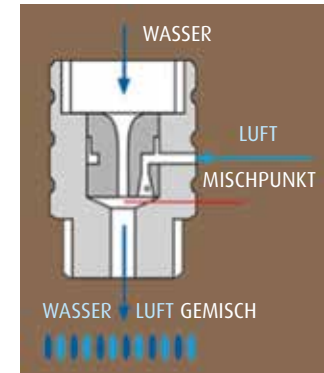
Ist Ihr Haus oder Ihre Wohnung mehr als 72 Stunden unbewohnt und entsteht in dieser Zeit ein Wasserschaden, zahlt Ihre Haus- oder Haushaltsversicherung in der Regel nur dann, wenn der Hauptwasserhahn abgedreht ist. Bevor Sie auf Reisen gehen, einen Wochenendtrip planen oder auswärts nächtigen, gehen Sie also auf Nummer sicher und drehen Sie den Hauptwasserhahn ab.

WIR HSH-INSTALLATÖRE EMPFEHLEN: ECOTURBINO®

ECOTURBINO® ist ein Wasserspar-Wunderwuzzi, der in Österreich entwickelt wurde. Mit ihm können Sie beim Duschen 36 % Wasser einsparen. Das bringt einem durchschnittlichen Dreipersonenhaushalt jährlich bis zu 180 Euro Ersparnis.

Wasser sparen war noch nie so einfach

Was sich die Ingenieure der Ressourcen Saving GmbH aus der Alserbachstraße in Wien hier haben einfallen lassen, ist ein kleines Wunderwerk der Technik: Das innovative, patentierte Wassersparsystem ECOTURBINO® ist so genial einfach wie wirkungsvoll und reduziert den Wasserverbrauch beim Duschen um ein sattes Drittel. Wie das geht? Mit einem ausgeklügelten Prinzip. Der ECOTURBINO® wird ganz einfach zwischen die Armatur und den Duschschauch geschraubt. In seinem Inneren baut der kleine Wasserspar-Wunderwuzzi Unterdruck auf, reichert das durchströmende Wasser mit Luft an und lässt es mit gesteigerter Energie aus dem Duschkopf wieder herausbrausen. Der Wasserstrahl ist voluminös, das Duscherlebnis ein komfortabler Genuss und der Wasserverbrauch ist um ein Drittel geringer als vorher. Außerdem bringt der ECOTURBINO® ein Zusatzplus in puncto Hygiene. Das turbulente Wasser-Luft-Gemisch hält



Das Ecoturbino®-Prinzip: Man mische Wasser mit Luft und schaffe damit ein wassersparendes Duscherlebnis erster Güte.

den Duschschauch sauber, vermindert Kalkablagerungen und verhindert die Bildung von Biofilm.

Der Quickcheck:

- TÜV-zertifiziertes und patentierte Wassersparsystem aus Österreich
- ausgezeichnet mit dem Österreichischen Umweltzeichen und dem Energy Globe Award
- einfache und schnelle (Selbst-)Montage, sofort einsatzbereit
- reduziert Wasserverbrauch beim Duschen um ein Drittel
- senkt die Kosten für Wasser und Energie (Warmwasserbereitung)
- verbessert die Hygiene







Spitzer Installationen GmbH
Bahnhofstraße 14 • 9560 Feldkirchen
T 04276 2338 • F 04276 233817
office@spitzer-installationen.at
www.spitzer-installationen.at

